

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt





Einfach und schnell: der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.



Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Überraschend unkompliziert: Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Günstige Zinsen, kleine Raten und eine schnelle Bearbeitung machen aus Ihren Wünschen Wirklichkeit. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-gm.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.



Ein gelungener Auftakt - Kinder der Wiedenester Grundschule präsentierten das Neustädter Platt beim Stadtgeburtstag.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 26. Juni, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr.

Der **Haupt- und Finanzausschuss** tagt am 19. Juni, ab 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256.



Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2013

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Gehard Halbe

Redaktionsleitung:
Uwe Binner

Satz:
Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleijung, Dan, Binner, Hoenow, Hoene, Krempin, Mertens

Titelbild: Michael Kleijung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

25. Juni 2013

712. Stadtgeburtstag mit Gästen aus Châtenay-Malabry und Landsmeer

Der Himmel meinte es nach den nachmittäglichen Schauern wieder gut mit der altherwürdigen „Feste Neustadt“ und so zog Bürgermeister Gerhard Halbe bei Sonnenschein am frühen Abend des 11. Mai eskortiert von den Landsknechten und Marketenderinnen und Vertretern aus Rat und Verwaltung und Ehrengästen aus den Partnerstädten Châtenay-Malabry und Landsmeer vom Jägerhof Richtung Altstadt, um die Feierlichkeiten zum 712. Stadtgeburtstag zu eröffnen.

Am Losemundbrunnen warteten bereits viele Bürgerinnen und Bürger und waren gespannt, wer wohl den Stadtdukaten des Jahres 2013 bekommen würde und was es an „schmutziger Wäsche“ über das Stadtgeschehen des letzten Jahres beim Brunnengespräch zu berichten gäbe.

Zunächst hatte jedoch Heimatvereinsvorsitzender Utz Walter das Wort, der die Anwesenden aus nah und fern begrüßte und daran erinnerte, welch positives Gesicht die Innenstadt nach der sogenannten „Schönheitsoperation“ erhalten habe. Ein Grund dankbar zu sein und trotz aller finanzieller Schwierigkeiten optimistisch in die Zukunft zu schauen.



Hoher Besuch in Bergneustadt - von links: Erhard Dösseler, Brigitte Seffredi, Birgit Kowalski, stv. Bürgermeisterin Sophie Audouin/Châtenay-Malabry, Janie-Noële Helies/Leiterin der Musikschule Châtenay-Malabry, Hans Brosse/Ratsmitglied Landsmeer, Bürgermeisterin Astrid Nienhuis/Landsmeer, Bürgermeister Georges Siffredi/Châtenay-Malabry, Marie-Christine Martinerie und 1. Beigeordneter Bürgermeister Jean-Paul Martinerie/Châtenay-Malabry.



Bild links: Marsch vom Jägerhof zum Losemundbrunnen in der Altstadt.

Bild rechts: Einem sichtlich erstaunten Brandinspektor Wolfgang Ribinski überreicht Bürgermeister Gerhard Halbe den Stadtdukat und die Urkunde hierzu.

Dann betrat der Bürgermeister die Bühne und begrüßte vor allem die vielen Ehrengäste, die der Stadt zum 712. Stadtgeburtstag persönlich gratulierten - vor allem die Bürgermeisterin Astrid Nienhuis aus der Niederländischen Partnerstadt Landsmeer mit dem Partnerschaftsbeauftragten Hans Brosse und den Bürgermeister der Französischen Partnerstadt Châtenay-Malabry Georges Siffredi und seine Stellvertreter jeweils mit Ehepartnern. Aus Frankreich war zudem ein Bürgerbus mit vielen französischen Gästen in der Stadt. Im Rahmen einer gewachsenen Freundschaft mit den Bergneustädter Philatelisten wurde bei einer kleinen Feier im Krawinkel-Saal auch an den Abschluss des Elysee-Vertrages - 50 Jahre deutsch-französische Freundschaft - erinnert. Last but not least, begrüßte der Bürgermeister auch Heinrich Popow, den schnellsten Sprinter der Paralympics 2012 in London. Der 100 m-Sieger wollte eigentlich schon zum letzten Sportabend im November nach Bergneustadt kommen, war dann aber terminlich verhindert. Als Ausgleich hatte er dem Präsidenten des Deutschen Behindertensportverbandes

Friedhelm Julius Beucher versprochen, bei der Stadtgeburtstagsfeier dabei zu sein.

Dann ging es Schlag auf Schlag. **Zunächst bat der Bürgermeister Marianne Gruß, Sylvia Hirte, Katrin Kunkel, Marlies Schilly und Ruth Bochnick vor das Podium und ehrte sie mit der Graf-Eberhard-Medaille**, die unter anderem in Anerkennung besonderer Verdienste um das gesellschaftliche Leben in der Stadt Bergneustadt verliehen wird. Die fünf Frauen engagieren sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in der ehemals städtischen Bücherei in Wiedenest und sorgen so für den Erhalt des Büchereibetriebes, vor allem auch in Verbindung mit der Wiedenester Grundschule. Die Finanzierung der Einrichtung erfolgt ausschließlich über Spenden und Beiträge des Fördervereins. Eine große Gruppe, die ebenfalls ehrenamtlich für die Bergneustädter Einwohner tätig ist, stand danach im Rampenlicht der Ehrungen - die Freiwillige Feuerwehr. Bürgermeister Gerhard Halbe erinnerte daran, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Feuerwehr allein im vergangenen Jahr über 36.000 Stunden zum Wohle der Bergneustädter Bevölkerung tätig waren. Unter großem Applaus der vielen anwesenden Besucherinnen und Besucher überreichte Bürgermeister Gerhard Halbe den Mit-

gliedern der Feuerwehr nachfolgend den Stadtdukat und eine Urkunde mit folgenden Text: „**In Würdigung der besonderen Verdienste für die Stadt Bergneustadt und zum Wohle der Einwohner und Bürger unserer Stadt wird der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergneustadt vertreten durch den Wehrführer, Herrn Stadtbrandinspektor Michael Stricker, als äußeres Zeichen der Anerkennung der Stadtdukat verliehen.**“

Die Urkunde nahm Brandinspektor Wolfgang Ribinski für den erkrankten Wehrleiter Michael Stricker entgegen.

Eine besondere Premiere erwartete die vielen Besucher nach den Ehrungen. Der Neustädter Nachwuchs hatte Mundart geübt. In einem Projekt der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest hatten Schüler unter Anleitung der Bergneustädter Originale Gerda Rippel und Horst Kowalski sowie Ruth Thomas vom Heimatverein das „Nystädter Platt“ erlernt und zeigten dem Publikum in lustiger Weise einige Szenen nach Geschichten des Heimatforschers Ernst Branscheid. Der kräftige Applaus zeigte Maxine van Veen und Leo Schröter (2. Klasse), Noelle Kraft, Franziska Stoffel und Kaitlyn Schröter (3. Klasse), Laura Küper, Marcelinha Seynsche, Niklas Busse, Silas Prystaw und Kim Röttger (4. Klasse), dass

ÖFFNUNGSZEITEN

➔ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Montag von 14.00 - 17.00 Uhr sowie Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00 - 14.00 Uhr, Montag von 14.00 - 17.30 Uhr und Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind der 1. Juni und 6. Juli 2013.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Sie Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.



Mit der Graf-Eberhard-Medaille zeichnete der Bürgermeister Sylvia Hirte, Ruth Bochnick, Katrin Kunkel und Marlies Schilly (v. l.) aus - es fehlte Marianne Gruß.



Impressionen zum 712. Stadtgeburtstag



**WIR HABEN IHRE
BESONDEREN GESCHMACKSMOMENTE...**

Drenks
Feine Kost & schöne Dinge...

Bei uns finden Sie alles, was das Genießerherz begehrt. Mit erlesener Feinkost, Weinen, Delikatessen, Porzellan und Accessoires finden Sie immer das passende Geschenk für sich und Ihre Lieben...

GENIEßEN SIE AUCH UNSERE KÖSTLICHEN KAFFEEVARIATIONEN!

DRENKS • Kölnerstr. 246 • 51702 Bergneustadt • drenks.de

Wir sind für Sie da!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt

80 vollstationäre Pflegeplätze mitten in der Stadt

auch Urlaubs-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege, öffentliches Dachcafé mit großer Dachterrasse und Mittagstisch

www.evergreen-gruppe.de

Bahnstr. 7
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/501180

evergreen
Pflegen und Wohnen



alternative
energiesysteme
oberberg gmbh
die oberbergischen energiesparprofis



Infoabend

Jeden Dienstag kostenlose Infoabende mit wechselnden Themen:

- Fotovoltaikanlagen
- Pelletheizungen
- Heizkesseltausch + Solar

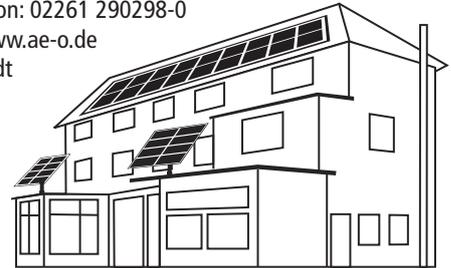
Mehr Infos im Internet.

Anmeldung telefonisch oder online Plätze buchen:

Servicetelefon: 02261 290298-0

Internet: www.ae-o.de

Bergneustadt



Kölner Straße 319

Die Adresse für alternative Energiesysteme.

Busreisen • Funkmietwagen



**fahr
mit Spahn**



0 22 61/4 44 40

0 22 61/94 94 54

Krankenfahrten • Dialysefahrten • Flughafentransfer • Clubfahrten
Chauffeurservice • Schülerfahrten • Fahrten zu allen Gelegenheiten • Behindertenfahrten

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.
Dörre
Uhrmacher- und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 0 22 61/4 16 58
www.optik-doerre.de

Mit dem Bergneustädter Stadtdukaten sind bisher ausgezeichnet worden:

| | |
|---|---|
| 1982 Paul Sprunkel († 18.11.2003) | 2000 Ingo Bockemühl |
| 1983 Georgios Alewridis († 17.02.2002) | 2001 Anja Harteros |
| 1984 Gerhard Weiner († 07.11.1994) | 2002 Walter Jordan |
| 1985 Hubert Halbe | 2003 Ludwig Pawlik († 07.02.2012) |
| 1986 Werner Ohrendorf († 26.11.1997) | 2004 Hildegard u. Dietmar († 20.12.2012) Baumhof |
| 1987 Karl Ruland († 16.02.2009) | 2005 Johannes Köhler, Rainer Donges |
| 1988 Else Mohr († 07.04.2007) | 2006 Zirkus Orlando/Heike Symnick |
| 1989 Helmut Eckhoff, Christoph Volke († 21.12.1999) | 2007 Bruno Hünermund |
| 1990 August-Wilhelm Welp | 2008 Dieter Müllenschläder |
| 1991 (kein Neujahrsempfang wg. Golfkrieg) | 2009 Landsknechte u. Marketenderinnen/Hauptmann Frank Wiesner |
| 1992 Dr. Wendel Schindele | 2010 Ulrich Geiger |
| 1993 Ricarda und Dr. Allan Spence | 2011 SV Wiedenest/Andreas Clemens u. TV Wiedenest-Pernze/Karl-Heinz Opitz |
| 1994 Herbert Wolff († 21.07.1996) | 2012 Sport- und Förderverein Freibad Bergneustadt/Hans-Otto Becker |
| 1995 Ilse Schöler († 10.06.2006) | 2013 Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt/Stadbrandinspektor Michael Stricker |
| 1996 Ralf Zimmermann | |
| 1997 Walter Köster | |
| 1998 Erika Hellwig († 28.09.2011), Margret Stöcker | |
| 1999 Rolf Immicker († 12.08.1999) | |

sich ihre Anstrengungen gelohnt hatten und dies Beispiel hoffentlich zum Nachmachen anregt, um die Mundart lebendig zu erhalten.

Anschließend folgte dann der freudig erwartete Auftritt der Bergneustädter Originale Gerda Rippel und Horst Kowalski, die als „Minchen und Karl von der Dörspe“ einiges über das Stadtgeschehen des vergangenen Jahres, die sogenannte „dreckige Wäsche“, zu berichten hatten. In bekannt humorvoller Weise bekamen Bürgermeister, Rat und Verwaltung und auch die große Politik in Bund und Land ihr „Fett weg“.

Ob die „schwarze Null“ im Haushalt, die der Bürgermeister als „Ei des Kolumbus sucht“, der Stärkungspakt als Schwächungspakt für die Bürger, die „Hörprobleme“ von Politik und Verwaltung bei der Bezirksregierung, das Gewerbegebiet „Lingesten“ als St. Anton-Gedächtnisplateau“, die Gummersbacher mit ihrem Schützenkönig und Bürgermeister Helmenstein, der als „Hänfling“ nicht so gut genährt aussieht wie der Neustädter „Anton“ und so schneller ans Steuergeld von oben kommt, der neugestaltete Kreisell am Deutschen Eck, der wie ein Noro-Virus aussieht, der Berliner Flughafen, als einziger Flughafen mit Tag- und Nachtflugverbot oder Friedhelm Julius Beucher als Präsident des Behindertensportverbandes, der Bundespräsident Gauck in der Presse den Rang abläuft - alles bekam die gebührende Erwähnung.

Nachfolgend feierten die Neustädter am Losemund weiter und vertieften in Gesprächen so manchen Gedanken der „dreckeligen Wäsche“.

Brunnengespräch 2013 der Bergneustädter Originale Gerda Rippel und Horst Kowalski in heimischer Mundart

(Auszüge des Gesprächs sind ins Hochdeutsche übersetzt)

Karl: Chunn Oowend Minchen.

Minchen: Joo, chunn Oowend, Karl.

Karl: Nä watt hänn fii eenmool Jlück jehatt, datt fii dirrt Joor noch ännns hii stonn kunnen.

Minchen: Wii? Watt äss dann passeert, Karl?

Karl: Datt äss et joo, nix äss passeert, awwer ät sull joo watt chanz Schlimmes

passeeren, haeen doch soo Schlaumeier fürruut jesacht.

Minchen: Ah, äk jelööwe, nuu weet äk watt du mainst. Äk säae bloos: „Maya“.

Karl: Jenau, dai maine äk, dai Maya, dai froier in Mexico jehuust hänn. Unn datt hätt nix mätt nr Imme te daun, dai uk soo hätt. Unn dai Mayas haeen än dausentjöhrijjen Kalender jemaaket unn dai hoorte am eentwüchtichden Dezember fürrijes Joor opp eenmool opp. Unn datt woor fürr soo chanz Schlaue Chrund jenauch, te jelööwen, de Welt jing aan dämm Dach unger.



Minchen: Datt maut awwer alt ne chanz eejene Soorte fann Steernekiekern jewäerst sinn. Wai weet dann, wäshalf dai Maya opp eenmool mätt ärrem Kalender oppjehoort hänn? Ät künn doch uk sinn, datt dai Kalenderschriiwer siinen Kuli ferkroost haa oer hai hätt siinen Brill nich jefungen. Datt ät awwer mätt Weltungerchang nix te daun haa, datt hätt sirk joo nuu ruutjeställt.

Karl: Doo häss de Rächd Minchen unn ät kümmt eenem joo alt ännns soo fürr wii Weltungerchang wann mr watt soiket unn fingt ät partuu nich. Soo künn ät dämm Maya joo uk jechangen sinn. Unn äk jelööwe, uk unsem Bürjermäster jeet ät soo. Hai soiket datt Ei famm Kolumbus unn fingt ät nich.

Minchen: Äk jelööwe mätt dämm Kolumbus-Ei sinn dai Probleme uk nich famm Düsch te kriin. Wii manchmool hänn fii hii alt jesacht, mr süll nich mee Jält uutjeärwen ass wii mr hätt. So wii fii datt teheeme uk sälwer daun. Unn nuu hänn fii dai Bescheerung.

Karl: Soo Minchen, nuu sinn fii chanz noo biim

Problem. Datt dai nich opp uns hören, hätt än chanz truurrijen unn eenfachen Chrund: Fii hänn ät joo kort fürr Chrisdach in dr Zeitung leärsen mauten: Dai doo uurwen hänn ät mätt dn Ooren. Datt äss dai Chrund doofür, datt dai de chanz Tiit nich opp uns jehoort hänn.

Minchen: Joo hör ännns Karl, watt woor datt dann fürrn Hänneschen-Theater? Datt jürrt ät doch wall nich?



Karl: Tja Minchen, doo wooren dai Böwerschden fann dr Schtaat unn fiif Keerls uut dm Root bii dr Bezirksrejerung in Köln unn koomen heem unn wooren sirk sirk, sai häeen jehoort, se brüchden de Schulden eerscht Tweedausenteentwüchtich, fiif Joore späer unn nich alt Tweedausentsässtern opp ne schwatte Null im Huushalt te brängen. Unn dai chanze Truppe sall nuu opp eenen Schlach doof jewurrten sinn?

Minchen: Tja Karl, doomätt woor datt Hänneschen-Theater awwer noch nich am Änge. Noodämm datt se nuu wussden, datt datt mätt dänn fiif Jooren nix joo, haeen se opp eenmool een Joor mee im Kopp. Unn dann hänn se dn Huushalt mätt nr schwatten Null fürr Tweedausentsierwentiirn ümjestrikt.

Karl: Awwer datt woor joo uk wiir nix will datt de Bezirksrejerung jesacht hätt, dai schwatte Null, watt äss datt alleine fürrn Uudruck, schwatte Null, dai müchde Tweedausentsässtern kommen. Basta! Noo drissich Jooren schwatte Rejerung in dr Schtaat hänn et dai Schwatten noch nich äns tau ner schwatten Null jebraacht, doobii äss dat doch ärre eejene Farwe. Wii kümmt ät bloos, datt äk dai chanze Tiit aan soon Lied uut dm Kölner Karneval denken maut: Denn mer wooren biim Lehrer Welsch in dr Klass unn doo hammer suu jet nich jeleert. Draimool Null es Null blief Null denn mer wooren in dr Kayjass in dr Schuuull. Draimool Null es Null blief Null denn mer wooren in dr Kayjass in dr Schull. Tätä, täätä, täätä.

Minchen: Datt dulle doobii äss noch, datt dai Schwatten uk bii dänn Affstimmungen überwer dn Huushalt noch kaine Verantwortung überwerärmen. Nää, se tain dn Schwanz inn unn enthaalen sirk. Dann kammer späer immer noch sääen: „Fii wooren ät nich, fii hänn joo nich jeeo.“ Datt sinn Helden.

Karl: Joo, doo säasde watt. Unn dai Rooen hänn Probleme doomätt, datt ärre rooen Jennossen uut Düsseldorf uns datt chanze Elend ass „Stärkungspakt“ unger de Weste däuen wullen. Stärkungspakt, datt äk nich lache. Jenau datt Jäjendeel äss dr Fall. Datt äss nix angerschdes ass wii än „Schwächungspakt“ fürr de Schtaat dai nuu datt fählende Jält uns Bürjern uut dr Täsche tüüt. Äk säae bloos



Paralympics-Sieger Heinrich Popow mit der Stadtverordneten Antje Kleine und dem Präsidenten des Deutschen Behindertensportverbandes Friedhelm Julius Beucher.

Chrundstüüer B. Ümm uns drümmerümm knapp üerwer feerhundert Prozent wii datt förr kortem bii uns uk woor. Unn hii? Bei üerwer sässhundert Prozent sinn fii nuu alt unn ät würrt alt doofann jesproarken, datt dai opp aan dai dausent Prozent aanwasen sall. Äk jelööwe, mik knuutsch ne Wildsau. Wai sall datt dann betaalen? Taum Dunnerwäer noch enns!

Minchen: Karl, Karl, ät äss nich churr förr dik, wann de dik soo opprächst. Awwer du häs joo Rächt. Wai sall dann hii in dr Schtaat noch än Chrundstück koopen unn buchen, wann de Stüüern drümmerümm soo fill billijer sinn. Fii hänn doch nuu alt fann Joor tau Joor wirrnijer Lüü dai hii wanen. Woo sall datt dann hinn chonn? Un wirrnijer Lüü hätt doch uk wirrnijer Stüüer in de Schtaatkasse.

- Teilübersetzung Hochdeutsch -

Minchen: Ich glaube, mit dem Kolumbus-Ei sind die Probleme auch nicht vom Tisch zu bekommen. Wie oft haben wir hier schon gesagt, man sollte nicht mehr Geld ausgeben als man hat. So wie wir das zu Hause selbst auch machen. Und nun haben wir die Bescherung.

Karl: So Minchen, nun sind wir ganz nah beim Problem. Dass die nicht auf uns hören, hat einen ganz traurigen und einfachen Grund: Wir haben es ja kurz vor Weihnachten in der Zeitung lesen müssen: Die da oben haben es an den Ohren. Das ist der Grund dafür, dass sie die ganze Zeit nicht auf uns gehört haben.

Minchen: Ja, hör mal Karl, was war das dann für ein Hänneshen-Theater? Das gib't doch wohl nicht.

Karl: Tja Minchen, da waren die Oberen der Stadt und fünf Ratsmitglieder aus dem Rat bei der Bezirksregierung in Köln und waren sich sicher als sie zurückkamen, sie hätten gehört, man müsste die Schulden erst 2021, also fünf Jahre später und nicht schon 2016 auf eine schwarze Null im Haushalt reduzieren. Und die ganze Truppe soll nun plötzlich taub geworden sein?

Minchen: Tja Karl, damit war das Hänneshen-Theater aber noch nicht am Ende. Nachdem man nun wusste, dass das mit fünf Jahren nichts wurde, hatte man auf einmal ein Jahr Verlängerung mehr im Kopf. Und dann hat man den Haushalt für 2017 mit einer schwarzen Null umgestrickt.

Karl: Aber das war auch wieder nichts, weil die Bezirksregierung gesagt hat, die schwarze Null, was ist das überhaupt für eine Bezeichnung, schwarze Null, die müsste 2016 kommen. Basta! Nach dreißig Jahren „schwarze“ Regierung in der Stadt, haben es die „Schwarzen“ nicht zu einer schwarzen Null gebracht, dabei ist das doch ihre eigene Farbe. Wie kommt es nur, dass ich die ganze Zeit an ein Lied aus dem Kölner Karneval denken muss: Dreimal Null ist Null, bleibt Null...

Minchen: Das Tolle ist ja dabei auch noch, dass die „Schwarzen“ auch bei den Abstimmungen über den Haushalt noch keine Verantwortung übernehmen. Nein, sie ziehen den Schwanz ein und enthalten sich. Dann kann man später immer noch sagen: „Wir waren es nicht, wir haben nichts gemacht“. Das sind Helden.

Karl: Ja, da sagst du was. Und die „Roten“ haben Probleme damit, dass ihre roten Genossen aus Düsseldorf uns das ganze Elend als „Stärkungspakt“ unter die Weste schieben wollen. Stärkungspakt, dass ich nicht lache. Genau das Gegenteil ist der Fall. Das ist nichts anderes als ein „Schwächungspakt“ für die Stadt, die nun das fehlende Geld uns Bürgern aus der Tasche zieht. Ich sage nur Grundsteuer B. Um uns herum knapp über vierhundert Prozent, wie bei uns noch vor kurzem. Und hier? Bei über 600 Prozent sind wir nun schon und es wird schon davon gesprochen, dass sie bis an die tausend Prozent anwachsen könnte. Ich glaube, mich knutscht ein Wildschwein. Wer soll das dann noch bezahlen. Zum Donnerwetter noch mal!

Minchen: Karl, Karl, es ist nicht gut für dich, wenn du dich so aufregst. Aber du hast ja Recht. Wer soll dann hier in der Stadt noch ein Grundstück kaufen oder bauen, wenn die Steuern um uns herum so viel billiger sind. Wir haben doch jetzt schon von Jahr zu Jahr weniger Einwohner. Und weniger Einwohner heißt doch auch weniger Steuern in der Stadtkasse.

Karl: Ät kümmt joo noch dootau, datt eenijje Jemeinden jeloochen hänn, ass se ärre Kassenlaache beschriirwen muchden. Dai hänn doodürch mee Jält jekreejen, ass wii dännen tauschung. Un datt Jält, watt dai te firrl jekreejen hänn, datt horrlen se sirk unger angerem fann dr Nijjestaat. Datt hälste im Kopp nich uut. Unn watt leeren fii doodruut: Ehrlich währt nich luuter am längsden.

Minchen: Ät äss joo nich ät eerschte Mool, datt se uns bii dn Bock jodoon hänn. Froier wooren ät dai Chummerschbacher, nuu sinn ät dai Rot-Chroinen.

Karl: Äk jelööwe joo, datt unse Bürjermäster schult doodraan äss, datt fii so wirrnich Jält kriien. Besüü dii äns dn Anton: Än stöödi-jjen Keerl, rund unn jesunnt. Doo kümmet doch kain Mensch opp dai Idee, uns künn ät schlächt chonn. Besüü dii doojääjen äns datt schmale Handdauk fann Chummersbacher Bürjermäster. Dai Helmensteen süüt doch uut wii än Hungerleer. Däswääjen hänn se alle Mättleed mätt dämm unn schuuwen ämm eene Million noo därr ängeren inn dn A...lerwertesten. Datt mauten fii opp jeden Fall bii unsem nöochsden Bürjermäster mätt im Kopp behaalen. Beärter nen Hänfling ass än Anton.

Minchen: Joo Karl, unn datt künn froier kormen, ass wii fii jedacht hänn. Dai Landesregierung wäll joo, datt dai Bürjermäster bloos noch ass wii froier, förr fiif Joore jewählt weeren unn nich mee wii in dn lätzden Jooren förr säss Joore. Dann müchden eenijje fann dänn Bürjermästern froier affdanken, uk unse Anton. Awwer off hai datt well?

Karl: Tja Minchen, datt weet äk uk nich. Ät joof alt dn eenen oer angeren dai mainte dr Anton wöör watt amtsmoi. Datt jelööwe äk awwer nich. Hai äss joo dirrn Oowend hii und äk maine äk höö eärwen jesain, datt hei sochaar ans jelacht hätt. Awwer wann mr sirk dänn Ärjer mätt Jält watt nich doo äss, besüüt, künn mr datt ferstonn, woo hai nu uk noch, wii fii fann dr Bezirksrejierung wirrten, so schlächd höören kann. Unn chanz wichtig, siin Denkmool äss joo förrjes Joor innjeweiht wurden: Ät Sankt Anton-Jedächtnis-Plateau.

Minchen: Off hai doo awwer noch stollt dropp äs, weet mr nich. Ät sall joo noch kain Meter ferkofft sinn. Wann datt chanze Sankt Anton-Jedächtnis-Plateau noch lange soo chanz liirich doorümm lirt, künn ät sinn, datt dai eene oor angere opp dai Idee kümmet, doo watt hirntebuchen, watt keiner hänn wäll. Mr süllte fiilichts alt äns im Reichshoff froochen, off dai uns datt Chroote Muusoor uut Wildbärch nich uutleenen kunnen, wann ät nöödich äss. Wai weet?

- Teilübersetzung Hochdeutsch -

Minchen: Ob er darauf (auf das St. Anton-Gedächtnisplateau) aber noch stolz ist, weiß man nicht. Es soll ja noch kein Meter verkauft worden sein. Wenn das ganze St. Anton-Gedächtnisplateau noch lange so ganz leer herum liegt, könnte es sein, dass der eine oder andere auf die Idee kommt, dort etwas hinzubauen, was keiner haben möchte. Man sollte vielleicht schon einmal in Reichshof nachfragen, ob man uns das Große Mausohr aus Wildberg nicht ausleihen kann, wenn es nötig ist. Wer weiß?

Karl: Tja Minchen, wai weet. Äk woor joo kort förr dr Innweihung äns doo ungen unn doo sooch äk doo soon blooes Kabäuschen stonn. Doo dache äk teiirsch, datt künn dr Aanfang fann nr nijjen Fabrik sinn. Stutzich machte mik, datt doo chroot „DIXI“ dropp stung. Unn ass äk nööer koom, doo künn äk ät uk ruuken: Datt Hüüschen woor än Hüüschen. Also nix mätt ner nijjen Fabrik unn doo dache äk soo bii mii, datt eenzijje wat mr opp dämm Anton-Plateau maaken kann, äss, dropp driiten. Unn doomätt datt datt nich angersch würrt, hänn se opp dänn Wäch dai opp datt Plateau jeet, dicke Steen-

broarken jelacht, datt doo bloos kainer ropp kümmet. „Mr süüt änn“ sachde dr Blinge „watt doodruut noch würrt.“

Minchen: Awwer Jält watt uut dämm Chrundstücks-Ferkoop fann dämm Anton-Plateau ass Innkommen im Huushalt steet unn nuu nich kümmet, datt mauten se sirk doch nuu woangersch horrlen. Unn woo äss datt am eenfachsden? Bii uns!

Karl: Joo unn doo haaen se uk alt ne Idee. Sai wullen dai Hunge in dr Schtaat tälen looten ümm aan mee Stüüern te kormen. Sai jelöowen, ät jööf mee Hunge ass wii aanjemeldet sinn. Unn nuu sinn Lüü fann Huusdüür tau Huusdüür jetroarken, ümm Hunge opptespüren. Unn watt maaken chanz schlaue Hunge-Herrchen unn -Frauchen? Sai sallen ären Kötern ät Bellen affjewirnt hänn unn se opp Miauen ümmdresseert hänn. Wann nuu soon Hungeschnüffler bii soonem Schlaumeier aan dr Düür schellt, dann höört dai bloos noch Miau unn kain Wauwau mee. Mr maut sirk bloos te helpen wirrten.

- Teilübersetzung Hochdeutsch -

Karl: Ja und da hatte man auch schon eine Idee. Man wollte die Hunde in der Stadt zählen lassen, um mehr Steuern zu bekommen. Man glaubt, es gebe mehr Hunde, als angemeldet sind. Und dann sind Leute von Haustür zu Haustür gezogen, um Hunde aufzuspüren. Und was machen ganz schlaue Hunde-Herrchen und -Frauchen? Sie sollen ihren Hunden das Bellen abgewöhnt und sie auf Miauen umdressediert haben. Wenn nun ein Hundeschnüffler bei so einem Schlaumeier an der Tür schellt, hört er nur noch Miau und kein Wauwau mehr. Man muss sich nur zu helfen wissen.

Minchen: Soo wii uk aanschiinend dai Chummerschbacher. Dai koomen förrjes Joor, wii se ärr Schützenfest haaen, mätt nem chrooten Tross hii in de Schtaat unn hänn sirk im Kroowinkels Saal breet jemaket. Mätt Hoopen fann Blaumen opp ären Autos koomen se hii aan unn wii sirk datt förr datt Chummerschbacher Schützenfest jehöört, bii Rään. Dänn hätt dr Petrus sirker spendeert, doomätt datt dai Blaumen opp dänn Autos länger hailen will datt se dai ass Präsent förr uns Nijjestätter mättjbracht haaen, wii mr datt maaket, wann mr opp Besoik kümmet. Awwer nix, wii dai Chummerschbacher nuu ännns sinn, hänn se dai chancen Blaumen wiir mättjenormen ass se



Chott sii Dank wiir heemjefoort sinn.

Karl: Tja Minchen, ät jeet eärwen nix üerwer chudde Noobern opp dai mr sirk ferlooten kann. Dai Chummerschbacher sinn nuu ännns wii se sinn.

Unn doo duu jerade fann ärr Schützenfest fertaalt häs, ärr Bürjermäster Helmensteen hätt joo dn Fuuel jeschorrt unn hätt uut Froide doodrüerwer jehüült wii ä Schlorthunt. Soo koom ät, datt dai Chummerschbacher nuu förr een Joor fann nm Könich rejeert weeren, fii doojääen fann nem armen Anton. Awwer watt säät dai Berliner Bürjermäster dootau: „Arm awwer sexy.“

Minchen: Au Karl, off datt so sexy äss, datt dai nijje Fluchplatz, dänn se in Berlin te buchen fersäuken, datt dai mee ass twünnlichdausent Fäaler hätt? Awwer hai sall joo inn ät Guinness-Bauk dr Rekorde: Hai äss dr eenzige Fluchplatz opp dr Welt, opp dämm Daach- unn Nachtflychverbot herrscht.

Karl: Äk weet soowiisoo nich, watt üerwerhaupts aan Berlin sexy äss. Dai Merkelsche hänn firrle ass Mutti jeern, awwer sexy? Dai hangenden Leffzen sall ät joo alt ass klainer Junge jehatt hänn. Angere sääen, datt kööm fann ären Strappsen, datt dai Partii ümm de Muule soo noo ungen jetroarken würrt. Awwer äss datt sexy?

Minchen: Äk jelöowe, beärter würrt datt awwer uk nich, wann dai Steenbrück aan ät

Ruder kööm. Dai maut doch oppassen, datt siine Muule nich flotter äss, ass siin Jehirn. Datt äss joo alt ä paar Mool scheiffjehangen.

Karl: Joo Minchen, doo hässde Rächt. Mr haa dänn Eendruck, datt hai eejentlich chaarnich Kanzler weeren wäll. Angersch kann mr sirk dänn Blöodsinn, dänn hai affjesondert hätt, nich ferklooren. Ät künn awwer uk sinn, datt hai Angst hätt, hai kööm bii dr Bundesdaachswahl unger de Merkelsche te liien. Unn datt hai datt nich wäll, datt kann äk ferstonn. Awwer hai hätt jo nuu jesacht, hai wüll Kanzler weeren. Off datt watt jürrt?

Minchen: Awwer ät müchde sirk joo ännns watt ängern in dr Rejerung. Datt Jehääpe tüscher dn Schwatten unn dn Bloo-Jeärlen kammer doch uk nich mee mätt aansain. Doobii jürrt ät noch soo firrl te reejeln, watt luuter widder opp de lange Bank jeschuerwen würrt. Äk sääe bloos düürer unn düürerer Strom.

Karl: Awwer Minchen, datt äss förr dik unn mik wichtich. Unse Familienministersche, datt Kristina Schröder, taum Beispiirl, datt kümmert sirk ümm dai würllich wichtijjen Saaken, nöömlich off ät nich beärter wöör, „das Gott“ aanstatt wii bis jätz „der Gott“ te sääen. Datt sinn dai Froochen dai uns widder hälpen, unn nich off fii unse Stromreärknung betaalen kunnen oeer nich.

Minchen: Karl, äk jelöowe ät äss beärter, datt Thema Berlin ännns aftehaaken. Datt jürrt soowiisoo bloos än dikken Hals. Jürrt ät dann eejentlich nix Schönes woodrüerwer mr sirk ännns froien kann?

Karl: Dootau fällt mii watt inn: Ät sall nuu ännns richdich watt jääjen dai Hungedriite in dr Schtaat jedoon weeren. Äk weet nich, wii manchmool fii alt üerwer dai Sauerei jeschant hänn. Dr Immickersch Rolf haa alt förr üerwer drüttiirn Jooren uutjeräerknet, wii firrle Kilos Driite dai Fifis unn Bellos unn wii se alle heiten, jeden Daach fann sirk jeärwen.

Minchen: Äk haa joo eejentlich jesacht, äk wüll mik üerwer watt Schönes froien. Schön äss Hungedriite jewiss nich, awwer mr künn sirk doodrüerwer froien, wann nuu ännns endlich wat doojääjen gedoon würrte. Awwer mr äss uk doobii wiir doodropp aanjewiirsen, datt Herrchen unn Frauchen soo aanschtändich sinn unn daun dänn Hoopen, wann soon Bello äns jedirrt hätt, inn än Tütchen unn schmiiten datt dann in ä Mül-





lämmer. Doobii kann helpen, wann hii unn doo soo Müllämmer oppjestallt wöören, woo mr uk dai Plastiktüüten uut nem Spender tain kann. Awwer de Schtaat hätt joo kain Jält fürr soowatt. Nää Karl, datt woor uk wiir nich so würllich schön.

Karl: Tja Minchen, wii äss ät dann mätt dämm nijen Kreisel am Deutschen Eck unn mätt dämm UFO watt se doodropp jebuchet hänn, datt uutsüüt ass än chrootes Norovirus.

Minchen: Du mains dai Pusteblaume, wii se datt Dingen alt jedoopt hän. Also mii kümmet datt Dingen watt arch chroot fürr, awwer dänn Jedanken, doo dai chancen Nijestätte ungerbebrängen, dänn finge äk chutt. Unn oowends, wann dai Pusteblaume aanjestroolt würd, süüt se doch uk richdich schön uut.

Karl: So, dann äss ät joo churrt, datt fii nuu doch noch watt Schönes fürr dik jefungen hänn. Dr Sepp Herrbärjer haa jo alt fürr hunderten fann Jooren jesacht, datt Runde jehöörte in datt Deutsche Eckjije, awwer mik maaket datt Dingen ferrückt.

Minchen: Wii kümmet datt dann Karl?

Karl: Äk kann nich sain, wike Wappen fann wiken Nijestätten chanz uurwen dropp sinn. Äk sii alt dm Schmitten Loark ropp jeklummen, ümm datt ruut te kriien. Awwer doo äs mr alt te wiit doofann aff, ümm watt sain te kunnen. Miine Sorje äss, datt dai Chummerschbacher doo uurwen heemlich än Wappen fann ärrem Nist ungerjebracht hänn, dai wullen doch luuter üerwer allem stonn. Wann äk Internet hää, dann künn äk datt joo äns googeln.

Minchen: Au Karl, du unn Internet. Wann du Internet hääs, dann künn äk dii alt änn äs E-mail schicken unn mätt dii chatten. Awwer duu häss joo noch nich änn äs Browser.

Karl: Nä Minchen, dänn Emil, dänn bruuke äk nich. Äk maake im Chaaren noch alles sälwer unn än Schatten häwwe äk nuu alt. Unn änn Brauser häwwe äk uk. Unn doo hoorte äk im Fernsehen, mr süll sirk änn nijen Brauser besorjen. Mätt dämm aalen künn mr sirk Virusse mätt Noomen Trojaner infangen. Unn do häwwe äk fürr Schreck dn Morfidis aanjeraupen unn dai koom uk flott. In miiner Dusche hätt hai sirk dann miinen Brauser besain unn mainte, doomätt wöör alles wii ät sinn müchde. Doo woor äk teirscht änn beruhicht. Ass awwer miine Enkel datt mätkreejen, doo hänn dai sirk kaputt jelacht: „Opa, einen Browser benötigt man, wenn man mit dem Computer ins Internet will!“

Dä, doo haaen se mik wiir erwischt, unn se maintain, äk wöör chanz wiit hingerm Moond. Awwer doo häwwe äk terüjje jeschlaan unn dänn Rotslierpeln änn ferkloort, datt ät uk hingerm Moond Fründe jürrt, unn datt uut Flesch unn Blaut unn datt oone Internet unn soochaar oone Fatzebock.

Minchen: Joo, doo säasde watt, chudde Fründe uut Flesch und Blaut sinn watt wert. Dai künn uk dr Bürjermäster chutt jebrauken, am bäsden in dr Bezirksrejerung. Awwer datt schiint nich so te sinn, nuu woo dai uk noch fürr allen Lüüen fann Anton siiner Behingering wätt dn Ooren jepätzt hänn.

Karl: Wo du jerade Behingering sääst Minchen, fillichts kann sirk änn dr Friedhelm Julius ümm änn kümmern. Awwer dai äss joo fürr dn Behingerten-Sportbund tauständich unn äk weet im Oochenblick nich, wii mr Anton unn Sport unger eenen Haut kriit. Datt hai fann siinem Sofa uut sirk unheimlich churrt de Sportschau im Fernsehen besain kann, äss sirker nich jenauch unn uk wann hai eenmool im Moonat än Froidensprung maaket wann hai siin Jehalt kriit, datt reeket nich uut.

Minchen: Awwer hai hätt manchmool uk än Händchen doofürr watt te daun, womätt hai sirk kaine Fründe maaket. Doo wull hai doch tatsächlich dai Eeken in Schtaatwald affmaaken looten. Junge, doo joof ät awwer Jäajenwind sochaar fann siinen Kumpels uut dr Füüerweer, dai doo siit firten Jooren ärr Waldfest firen.

Karl: Äk finge uk churrt, datt de Lüü sirk nich eenfach doomätt affingen, wann unnöodich Bööme affjemaaket weeren. Unn wii flott datt passeeren kann, hätt mr aan darr Boike omm Baamerich jesain. Dreihundert Joore alt unn unger Naturschutz. Un doch looch se eenes Daches doo. Unn doo wull ät wiir kainer jeweärsen sinn, dai nich oppjepasset hätt.

Minchen: Doofürr hänn se awwer fürrjes Joor churrt oppjepasst, datt ät Heemetmuseum mätsammt dänn Terassen nich dm Schmitten Loark raff jerütscht äss. Dr Rään unn dai Worteln fann dn Böömen haaen dai Betonplatten soo ungerchraawen, datt dai in dr Luft hungen.

Karl: Joo, unn mätt Hacke unn Schüppe unn firrl Kies imm dubbelden Sinn, hänn se in weärkenlanger Arwet datt Loark doo wiir taujemaaket. Doofürr hänn se datt Loark nuu in dr Kasse fann Heemetfereen. Spenden sinn nöodich unn jeerne jesain, doomätt datt dai Walter nich üerwern Jordan jeet mätt

siinem Museum.

Minchen: Wai awwer aanschiinend üerwer dn Jordan jeet, datt äss dai erschde Mannschaft fann SSV. Dai hänn ät doch tatsächlich feerdich jebracht, in dirse Saison eerscht twee Spiirle te jewinnen. Unn jätz hänn se omm Wächt noo nm Spiirl uk noch an Platten jehatt, unn koomen doodürrch tespää.

Karl: Joo Minchen, datt äss uk soone Art fann Rekord. Im Oktober haaen se bii eenem Spiirl bloos noch säs fann aanfangs älf Spiirlern omm Platz. Datt mr doomätt kainen Blaumenpott jewinnen kann, äss kloor. Unn do äss uk mätt Hacke unn Schüppe nix jääen ät affrütschen te maaken, höchdens mätt Kies in Form fann Jält, ümm düüre Spiirler intekooopen. Datt datt awwer uk nich immer watt hülpet, süüt mr am VfL Chummerschbach. Dai hält sik uk im Keller fann dr Tabelle opp unn datt mätsammt dänn düüren Spiirlern.

Minchen: Awwer dai Chummerschbacher kriin doch demnächst dn Loon doofürr, datt se nix kunnen, ne nijje Sporthalle, dai Schwalwe-Arena. Ne Arena muchde ät alt sinn, drunger jing ät nich. Awwer datt äss nuu dai nijje Mode in unsem Land. Besüü dii dai Böwwerschen fann chrooten Firmen oer Banken: Nix kunnen, awwer beloont weeren.

Karl: Wai awwer uk nix kunnen maut, äss än Bürjermäster.

Minchen: Watt? Wi kümmsde dann doodropp, Karl?

Karl: Tja Minchen, datt hätt dr Bürjermäster sälwer jesacht.

Minchen: Datt sall hai sälwer gesacht hänn?

Karl: Joo, unn datt komm so: Ät Jimnasium haa sirk fürrjes Joor soon Projekt fürrjenormen, unse Schtaat uut tiirn Winkeln te besain. Unn doo hänn se Nijjestätter innjelaen unn dänn hänn deSchäuler Löarker in dn Buuk jefroocht, eärwen uut tiirn Winkeln unn uk dm Bürjermäster. Unn doobii hätt hai dänn Schäulern fertaalt, wii mr Bürjermäster weeren kann. Unn doo hätt hai jesacht, Bürjermäster künn jeder Hanswuuscht weeren, oh nä, datt hätt hai so nich jesacht. Datt maut äk terüjje neärmen. Hai hätt datt feiner uutjedrückkt, hai hätt jesacht, Bürjermäster künn jedereener weeren, dai brüükde nix te kunnen, nich änn in de Schuale müchde daijenijje jechangen sinn. Unn doo dache äk so bii mii: „Ach, däs wäjen.“ Watt äk süüs noch jedacht häwwe, doodrüerwer haale äk änn beärter de Muule. Datt Schlimmsde äss nuu, datt dai Schäuler uut ärer Froocherijje änn Bauk jemaaket hänn, datt mr im Heemetmuseum kooopen kann unn nuu jedereener leärsen kann, watt dr Bürjermäster



üerwer siin Pöstchen jesacht hätt. So weet mr wäänichsdens, woo mr draan äss.

Minchen: Awwer datt jillt doch nich förr unsen Bürjermäster?

Karl: Nää Minchen, nää, nää! Woo dänksd duu hirrn?

Minchen: Unse Bürjermäster äss joo dann tootal üerwerqualifizeert förr datt Pöstchen. Dai äss joo nich bloos in de Schaule jechangen. Hai woor soochaar opp dr Realschule. Doo hänn fii joo ännns richdich Jlück gehatt.

Karl: Joo, doo sääsde watt, Minchen.

Minchen: Wai awwer uk Jlück hätt, datt äss dr Friedhelm Julius. Hai äss ass Präsident fann Behingerten-Sportbund luuter fann angeren Präsidenten ümmjearwen. Mätt unsem Bundespräsidenten süüt mr än alle paar Daache in dr Zeitung. Äk weet nich, off hai mätt dämm Jauck alt per Du äss, awwer wann mr dai twee tesaamen opp eenem Bild süüt, jürrt ät aanschiinend luuter watt te lachen. Fiilichts jeet ät doobii joo ümm dai schwatt-rot-jüldene Kau, dai dr Friedhelm förrjes Joor mätt noo London tau dn Paralympics jenormen haa unn woo hai förr siine Sportlüü tweedausent Liter Milk ruutjemolken hätt. Neulich sooch mr än uk mätt dm Boxweltmeister Klitschko, dai sirk fann Friedhelm Tipps förrt Boxen jearwen leit.

Karl: Tja Minchen, fann Friedhelm kann mancheener watt leeren, soochaar dai Fürscht fann Monaco. Doo soot dr Friedhelm förrjes Joor mätt damm Charlene, datt äss joo mätt dämm Monaco-Albert ferhiirrot, biim Earthen. Ass äk datt Bild in dr Zeitung sooch, doo häwwwe äk mik noch jewungert, wii noo dai Albert siin Charlene aan dn Friedhelm draan leit. Un dä! Än paar Daache späaer loos äk in soonem Huusfrauenblättchen, tüscher dämm Albert un siinem Charlene jöof ät Kniest. Doo hätt ät aanschiinend jääjen siinen Albert jesacht: „Besüü dii ännns soon stöodijjen Keerl wii dänn Präsidenten Friedhelm, doo kannsde dii ännns ne Schiwe fann affschniien.“ Jääen dm Friedhelm siinen Nijjestätter Scharm kümmet doch soon Albert nich aan. Datt dai suuer woor, kann mr ferstonn.

Minchen: So richdich suuer wooren awwer uk dai Chummersbacher eerscht ännns, datt dai Aldi uut Derschel nuu opp Nijjestätter Jebiet jetrocken äss unn nuu würrt uk noch än Edeka-Markt ungen hirrn jebuchet, woo se dn Trakus afferirrtten hänn. Datt wöör te fill unn doojääjen wüllten se förr Jericht tein. Datt hänn se sirk awwer woll angersch üerwerlacht.

Karl: Jo jo, unse Noobern uut Chummerschbach. Weeßt duu eejentlich watt mätt nm Nijjestätter äss, dai in dr OVAG tüscher twee Chummerschbachern sittet?

Minchen: Nää Karl, awwer duu sääst ät mii sirker.

Karl: Dai Nijjestätter äss nich dr Dümmste.

Minchen: Joo, datt äss kloor, Kloor äss uk, datt fii nuu, wann dr Edeka uk noch hii äss, awwer jenauch Jeschäfte hii hänn, woo mr watt förr de Muule koopen kann. Än DEKA haaen fii joo alt. Nuu kriien fii uk noch än EDEKA. Unn dann kunnen fii mätt nm lustijjen LIDL opp dn Lippen ALDI Saaken, dii mr so brüuket NETTO förr eenen PENNY nomm angeren nuu uk noch biim EDEKA koopen.

Karl: Oh Minchen, datt hässde awwer schön jesacht. Off mr doobii awwer mee Netto fann Brutto ürrwerich hält, wii uns dai Politiker ferspreärken, jelöowe äk nich. „Mr süüt ännns“, sachde dr Blinge. Unn uns Rentner



wullen se mätt Null komma fiifentwünnlich Prozent mee Rente dirrt Joor bii Luune haalen. Äk häwwwe mii alt änn tiirn-siitijjen Plan jemaaket, watt äk mätt dämm chanzen Jelt nuu aanfangen sall. Doo hänn se uns noch ännns soo richdich wiir bii dn Bock jedoon. Awwer im September maut joo jewählt weeren, dann kunnen fii uns bedanken.

Minchen: Bedanken müchded it fann Ohl ink doch uk förr dänn nijjen Kreisel dai förrjen Härwest feerlich jewurnden äss.

Karl: Wann mii ännns eener ferklooren künn, woofürr datt Dingen üerwerhaups nöodich woor. Datt eenzichsde watt se doobii churrt jemaaket hänn, datt sinn dai Zebrastriipen, dai se joo am Kreisel biim Roothuus nich ännns förr nöodich jehaalen hänn, watt äk nich ferstooe.

Minchen: Awwer dai Kreisel woor joo nich datt eenzichsde watt se ink Öhlern chuddes jedoon hänn. It kunnen doch nuu uk mätt dr OVAG opp de Ennest föören.

Karl: Tja Minchen, doo süll sirk dai eene oor angere äns Jedanken drüerwer maaken, eh datt hai in dai OVAG noom Kärkhoff innsticht: Fann doo jürrt ät kaine Rückfahrkarte.

Minchen: Ou Karl, nuu würrt at awwer Earnst.

Karl: Awwer soo richdich Earnst woor ät am sästiernten Fäwerwaar, Minchen. Doo mauten fii uns bedanken, äk weet bloss nich bii wemm, ass soon Asteroid bloos sierwentwünnlichdausentfiifhundert Kilometer aan dr Erde förrbiijefloochen äss, datt dai uns nich jetropen hätt. Äk maine ümm Chummerschbach wöör ät joo nich schlimme jewärst unn uns kann nix passeren, fii hänn joo nuu wiir än eejenen Heinzelmännchenbunker.

Minchen: Tja Karl, datt awwer am sälwen Daach üerwer dämm Ural soon Meteorit uutereen brook, unn üerwer twälfhundert Lüü watt mättjekreejen hänn, datt woor alt dull. Awwer dai haaen joo uk kainen Heinzelmännchenbunker.

Karl: Eärwen hänn fii uns noch üerwer Steernekiiker lustich jemaaket, dai dn Erdungerchang kormen soochen, awwer wann uns soon chrooten Broarken uut dm Weltall trirpet, dann äss ät förrbii mätt uns. Wai weet, wai doo watt jääjen uns hätt unn mätt dänn Broarken noo uns schmirrt. Imm Oochenblick sinn joo firre in Europa nich churrt opp uns te spreärken, am wäänichsdens dai, dännen fii mätt unsem Stüüern uut dr Driite hälpen. Dai süllten laiwer

ännns Danke säaen. Awwer wii hätt datt Sprichwoort: „Undank äss dr Welt Loon!“

Minchen: Datt künn mr uk fann firrlen Äldern fann Schäulern säaen, dai ärre Blaachen noo dr Chrundschaule nich aan Schaulen hii in dr Schtaat aanjemeldet hänn. Firre maine, ät wöör beärter, se aan dn Jesamtschaulen in Derschel oor Äkenhaan leeren te looten, ass wii hii aan dr Realschule, aan dr Hauptschule oer am Jimnasium. Dai Schäuler fäälen nuu hii unn dai Realschule kann nuu bloos noch mätt twee aastatt mätt drai Klassen aanfangen. Awwer dai Äldern wellen joo uk bloos datt Bäside förr ärre Blaachen.

Karl: Tja Minchen, doomätt datt ät dämmnööchst nich noch wirnijjer Blaachen unn Schäuler jürrt, würrt ät höchsde Tiit, datt fii äns opphören te schwadronereen unn de Lüü doofann affhaalen, ät Nöodijje te daun. Fii muchden uns förr dirrn Oowend de Schäuler fann dr Jemeinschäfts-Chrundschaule Wiinerscht uutlehen, ümm watt doofürr te daun, datt unse Platt nich chanz ungerjeet unn datt hätt dänn Blaachen unn uk uns firrl Spass jemaaket, ink uk?

Schön äss, datt it uk taum sierwenhundertwälfden Jeburtsdaach wiir alle jekormen siit.

Fii haalen nuu de Muule unn säaen bloos noch

Minchen und Karl: Maakent ink noch än schönen Oowend, bliiwent jesund unn bis dirre Daache. Tschüss tesaamen.



Altbürgermeister Herbert Heidtmann †

Nach kurzer schwerer Krankheit ist Altbürgermeister Herbert Heidtmann am 18. April im Alter von 85 Jahren gestorben.

Rat und Verwaltung der Stadt Bergneustadt trauern um den Verlust eines Mitbürgers, der fast fünfzig Jahre zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger und Einwohner gearbeitet hat.

Herbert Heidtmann, in Derschlag geboren, begann nach dem Abitur und Studium seinen Berufsweg 1958 als Lehrer am städtischen Wüllenweber-Gymnasium, von wo er 1969 als Gründungsdirektor an das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium nach Wiehl wechselte.

Mit 35 Jahren in die SPD eingetreten, war er von 1964 bis 1994 Mitglied des Rates und zahlreicher Ausschüsse der Stadt Bergneustadt. Von 1979 bis 1984 war er Bürgermeister und 1984/1985 und von 1989 bis 1994 stellvertretender Bürgermeister unserer Stadt - außerdem Fraktionsvorsitzender der Sozialdemokraten im Rat.

Dem Kreistag gehörte er von 1975 bis 1989 an. Von 1994 bis 1999 bekleidete er das Amt des Landrates. Im Landtag vertrat er von 1985 bis 1995 die Interessen der Stadt und des Oberbergischen Kreises.

Neben den unzähligen politischen Funktionen und Aktivitäten gehörte das Urgestein der SPD auch vielen Bergneustädter Vereinen und Institutionen an: So war er u.a. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse, Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, DLRG-Bezirksleiter, Vertreter im Bergischen Abfallwirtschaftsverband sowie Gründungsmitglied und Förderer des Vereins für Soziale Dienste, der Tinnituselbsthilfegruppe Oberberg und des Freundeskreises Wiehl/Jokneam.

1990 erhielt er das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Am 25. April hat eine große Trauergemeinde von Freunden, Verwandten, langjährigen Wegbegleitern und vielen öffentlichen Vertretern in der Bergneustädter Friedhofshalle von Herbert Heidtmann Abschied genommen. In seiner Predigt erinnerte Pfarrer Dietrich Schüttler an das Leben und viele Aussagen des Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer. Ihm war Herbert Heidtmann gedanklich eng verbunden und die Themen Gerechtigkeit und Frieden in unserer Gesellschaft bestimmten sein Leben und Wirken.

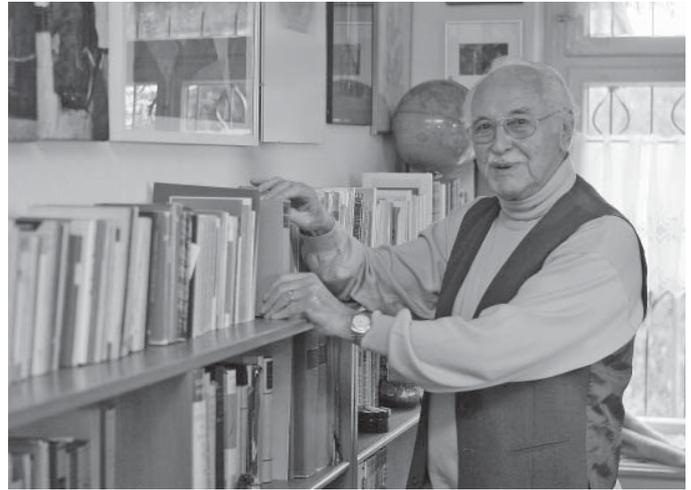
Rat und Verwaltung der Stadt werden Herbert Heidtmann und seine beispielgebenden Leistungen und Verdienste in dankbarer Erinnerung behalten.

Birgit Kowalski ist neue Städtepartnerschaftsbeauftragte

In der Ratssitzung am 17. April wurde Birgit Kowalski zur neuen Städtepartnerschaftsbeauftragten für die Städtepartnerschaften mit Landsmeer in den Niederlanden und Châtenay-Malabry in Frankreich bestellt. Nachfolgend stellt Birgit Kowalski sich und ihre Arbeitsschwerpunkte als Städtepartnerschaftsbeauftragte vor:

„Guten Tag liebe Neustädter, ich bin Birgit Kowalski, 46 Jahre alt und Partnerschafts-

Lesen gehörte zu den vielen Interessen und Hobbys von Altbürgermeister Herbert Heidtmann.



beauftragte von Bergneustadt. Der Rat der Stadt hat mich ins Amt gewählt. Ich freue mich sehr über das einstimmig ausgesprochene Vertrauen und möchte ihm mit viel Engagement gerecht werden.

Der Zeitpunkt ist günstig, denn ich kann bei der Arbeit auf bereits bestehende Strukturen aufbauen. Sowohl der Partnerschaftsverein, bei dem ich gleich Mitglied geworden bin, als auch die Schulen und die Philatelisten, die Beziehungen nach Châtenay-Malabry pflegen, haben mich willkommen geheißen und mir Rat und Hilfe angeboten. Auch Bürgermeister Gerhard Halbe, der Rat und die Mitarbeiter der Stadt Bergneustadt unterstützen mein Wirken als Partnerschaftsbeauftragte.

Dank der guten Organisation des Partnerschaftstreffens durch alle Beteiligten ist mein erster öffentlicher Auftritt im Amt gelungen: Zum Stadtgeburtstag besuchten unsere Freunde aus Châtenay-Malabry unsere Feste Neustadt. Im festlichen Ambiente des Stadtgeburtstag konnte ich Bürgermeister Georges Siffredi und seine Vertreterin kennen lernen. Jean-Paul Martinerie, der in Châtenay-Malabry als Bürgermeister für Kultur und Partnerschaftspflege zuständig ist, kenne ich bereits von Besuchen, die mich als Musikerin in unsere Partnerstadt geführt haben. Mit dem sprichwörtlichen französischen Charme haben mir die drei Bürgermeister ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung zugesagt.

Die Bürgermeisterin unserer niederländischen Partnerstadt Landsmeer, Astrid Nienhuis, hat unsere „Feste Neustadt“ zum Stadtgeburtstag ebenfalls besucht. Sie brachte Hans Brosse mit, den viele Bergneustädter aus den Zeiten kennen, als die Partnerschaft mit Landsmeer noch stark war. Hans Brosse und der Turnverein Klein-Wiedenest haben schon

konkrete Pläne, wie man auf sportlicher Ebene kooperieren könnte. Auch auf musikalischer Ebene ist eine Zusammenarbeit erwünscht. Das haben Nienhuis und Brosse bekräftigt.

Meine Aufgabe sehe ich momentan als Bestandsaufnahme und Bewahrung. Schüler- und Praktikantenaustausch, gegenseitige Besuche und gemeinsame Feiern sollen und müssen erhalten bleiben, um die Freundschaften zu pflegen, die viele Jahre bestehen. Darauf aufbauend, werden Musik- und Sport-Events von mir unterstützt und geplant. Freundschaft ist eine zarte Pflanze, die gepflegt sein will. Ich sehe meine Rolle vor allem als Vermittlerin und Wegbereiterin und möchte gern helfen, die Partnerschaften zu bewahren.

Ich bin freie Journalistin. Neben meiner Muttersprache Deutsch spreche ich fließend Englisch, Französisch und Italienisch. Ich liebe die Musik, das Lesen, das Schreiben und das Reisen.“

Erlebnistag an der Aggertalsperre

Am 27. April hatte der örtliche Energieversorger, die AggerEnergie, zu einem Erlebnistag „Energieweg – Tag der erneuerbaren Energien“ an die Aggertalsperre eingeladen. Über 500 Besucher folgten dieser Einladung und nutzten die vielfältigen Möglichkeiten, sich über die Thematik „Erneuerbare Energien“ und die Aggertalsperre zu informieren. So bestanden die Möglichkeiten, an Führungen durch das Innere der Sperrmauer teilzunehmen, die Wasserkraftanlage unterhalb der Mauer zu besichtigen oder sich auf geführten Wanderwegen durchs Rengsetal Richtung Lieberhausen zu begeben und dort das Holzheizkraftwerk zu besichtigen. Viele Infostände unterhalb der Sperrmauer und Aktionen für



Die neue Städtepartnerschaftsbeauftragte Birgit Kowalski (Bildmitte) mit Bürgermeisterin Astrid Nienhuis aus Landsmeer und Bürgermeister Georges Siffredi aus Châtenay-Malabry.



Aggertalsperre im Wandel der Zeiten



König & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführerin:
Dipl.-Finanzwirtin
Angelika König,
Steuerberaterin
Kölner Straße 254a
51702 Bergneustadt
phone: (02261) 94 46-0
fax: (02261) 94 46-24



Steuerfreies Erben eines Familienheims nicht ohne Selbstnutzung

Ein Familienheim kann an einen Ehegatten oder Lebenspartner einer eingetragenen Lebenspartnerschaft steuerfrei vererbt werden. Dabei haben weder die Größe der Immobilie noch ihr Verkehrswert Einfluss auf die Steuerfreiheit. Eine steuerfreie Übertragung ist allerdings nur möglich, wenn der Erblasser das Familienheim bis zu seinem Tod selbst bewohnt hat. Der überlebende Ehegatte bzw. Lebenspartner muss das Familienheim unverzüglich zu eigenen Wohnzwecken nutzen. Auch ein Kind kann ein Familienheim steuerfrei erben - allerdings nur bis zu einer Wohnfläche von 200 qm. Ist das Eigenheim größer, wird nur ein Teil der Fläche steuerbegünstigt übertragen. Der Wert des Grundstücks spielt hingegen keine Rolle. auch hier fällt nur dann keine Erbschaftssteuer an, wenn das Kind das Familienheim selbst bewohnt.

Beruflich begründeter Umzug kann Nachbesteuerung nicht verhindern

Wird die Selbstnutzung innerhalb von 10 Jahren aufgegeben, entfällt die Steuerbefreiung rückwirkend in vollem Umfang. Es kommt nur dann zu keiner Nachbesteuerung, wenn zwingende und objektive Gründe ein selbständiges Führen eines Haushalts unmöglich machen, z. B. Pflegebedürftigkeit oder der Umzug in ein Pflegeheim. Kein zwingender Grund liegt dagegen vor, wenn die Selbstnutzung aus beruflichen Gründen aufgegeben wird. Dabei spielt es auch keine Rolle, dass z. B. nach beamtenrechtlichen Regelungen der Wohnsitz oftmals in die nähere Umgebung des Dienstsitzes verlegt werden muss. Das Finanzgericht Münster bestätigte mit einer aktuellen Entscheidung die von der Finanzverwaltung vertretene Auffassung. Die Richter wiesen aber auch darauf hin, dass eine Erbschaftssteuerbefreiung von vornherein nur möglich ist, wenn ein Kind das geerbte Familienheim zunächst einmal zu eigenen Wohnzwecken nutzt. Nur wenn eine Selbstnutzung dann aus zwingenden und objektiven Gründen aufgegeben werden muss, entfällt die Nachversteuerung.

Hinweis:

In welchen Fällen ein Erbe aus zwingenden und objektiven Gründen gehindert ist, ein Familienheim (weiter) zu eigenen Wohnzwecken zu nutzen, hat der Gesetzgeber nicht näher konkretisiert. Ob ein Wohnen am Arbeitsort ein zwingender Grund sein kann, müssen nun die obersten Finanzrichter beurteilen. Bis zu einer Entscheidung in dem anhängigen Revisionsverfahren empfehlen wir Ihnen, Einspruch einzulegen, wenn Sie ein geerbtes Familienheim aus beruflichen Gründen nicht mehr selbst bewohnen und deshalb Erbschaftssteuer festgesetzt wird.

Kinder rundeten das Programm ab. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt.

Rechtzeitig zum Tag der erneuerbaren Energien konnte AggerEnergie ihr „eigenes“ Wasserkraftwerk unterhalb der Aggertalsperre präsentieren. Die Technik der Anlage, die der regionale Energieversorger im vergangenen Jahr von der HDE Hydroelektro GmbH Würzburg gekauft hat, stammt noch aus dem Jahr 1929. Die vier Turbinen sind jedoch nach wie vor in der Lage, so viel Strom zu produzieren, dass davon 750 Haushalte versorgt werden können, berichtete Unternehmenssprecher Peter Lenz. Voraussetzung dafür ist, dass der Aggerverband als Betreiber der Talsperre der AggerEnergie ausreichend Wasser zur Verfügung stellt. Bis zu 7,2 Kubikmeter Wasser können in der Sekunde durch die Turbinen fließen. Diese Menge steht jedoch nur in Spitzenzeiten zur Verfügung. Die in den Jahren 1927/29 gebaute und in Betrieb genommene Talsperre dient in erster Linie dem Hochwasserschutz und die wasserwirtschaftlichen Aspekte haben Vorrang vor den energiewirtschaftlichen Belangen.

Neue Informationstafel zur Geschichte und Wirtschaft der Stadt Bergneustadt auf dem Rathausplatz

Im April wurde eine neue Informationstafel, die Auskunft über Geschichte und Entwicklung der Stadt Bergneustadt sowie zu vielen Industrie- und Gewerbebetrieben gibt, auf dem Rathausplatz – nahe der Spielanlage – aufgestellt. Die Tafel wurde durch die MEKA Kunstgrafik GmbH in Eschborn in Zusammenarbeit mit der Stadt Bergneustadt erstellt und durch die Neustädter Betriebe finanziert.

Anfang Mai haben Bürgermeister Gerhard Halbe und Stadtmarketingvorsitzender Christian Baumhof die Tafel in Augenschein genommen und einmal mehr festgestellt, wie bunt und vielfältig Bergneustadt aufgestellt ist. Ziel von Verwaltung und Stadtmarketing ist, hieran weiter erfolgreich zu arbeiten.

Bergneustadtmarketing hat sich unter anderem zur Aufgabe gestellt, die vor-



„Wenn ich einmal Bürgermeister wäre ...“

Die Schüler der vierten Jahrgangsstufe der Wiedenester Grundschule hatten sich im Unterricht intensiv mit ihrer Heimatstadt Bergneustadt und den Aufgaben des Bürgermeisters und der Verwaltung beschäftigt. Am 6. Mai besuchten sie mit Schulleiter Matthias Greven das Rathaus, informierten sich in den Fachbereichen der Verwaltung bei den Mitarbeitern und machten dem Bürgermeister ihre Aufwartung. Der ließ es sich nicht nehmen, viele Fragen der Schüler persönlich zu beantworten. Fazit der Gruppe: „So leicht ist es doch nicht, Bürgermeister zu sein!“

handenen Grünflächen und Beete entlang der Kölner Straße zu betreuen, um den vorhandenen bunten Eindruck zu erhalten bzw. weiter zu entwickeln. Der Pflegevertrag hierzu ist ausgelaufen und die Stadt Bergneustadt ist aufgrund der finanziellen Situation nicht in der Lage, diese Pflege selbst durchzuführen.

Bergneustadtmarketing hat hierfür eine Pflegepatenschaften eingeführt, durch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt in pflegerischer bzw. finanzieller Hinsicht helfen und für ein oder mehrere Beete eine Patenschaft übernehmen. Organisiert wird dies durch Bergneustadtmarketing unter der Federführung von Dr. Klaus Modricker. Die ersten Patenschaften sind und der Verein ist zuversichtlich, mittelfristig alle 130 Beete mit Paten bereits vergeben zu können.

„Eck maut mick wungern“ - „Ich muss mich wundern“

Unter diesem Motto startete im Rahmen einer Kooperation der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest mit dem Heimatverein „Feste Neustadt“ im Januar diesen Jahres ein Projekt zum Erhalt der Bergneustädter Mundart.

Zehn Schüler der Grundschule Wiedenest lernten in einer außergewöhnlichen Arbeitsgemeinschaft ein wenig von der Sprache, mit der noch ihre Groß- und Urgroßeltern in Bergneustadt aufgewachsen sind - und bewahren damit auch ein Stück ihrer Heimat. Fachkundig angeleitet wurden sie dabei von Gerda Rippel und Horst Kowalski, die beim jährlichen Brunnengespräch am Stadtgeburtstag als „Minchen und Karl von der Dörspe“ schmutzige Wäsche über das Stadtgeschehen erzählen. Mit von der Partie war auch Ruth Thomas vom Heimatverein „Feste Neustadt“. Seit Ende Januar traf sich die Gruppe einmal wöchentlich in der Schule, um den Schülern aus den Klassen zwei bis vier das „Nystädter Platt“ näherzubringen und so dazu beizutragen, dass die Mundart nicht ganz verloren geht.

„Die Kinder waren mit Leib und Seele dabei“, bescheinigte ihnen Horst Kowalski. „Das Nystädter Platt ist eine eigene Fremdsprache, die eigentlich regelrecht erlernt und auch ständig gesprochen werden muss, um sie zu beherrschen und zu verstehen. Da dies jedoch nicht möglich ist, haben wir in Form von kleinen Sketchen die Kinder mit großem Erfolg an die Sprache herangeführt“, so Horst Kowalski. Das Ergebnis der Arbeit wurde Ende April in der Schule präsentiert.

In zwei kleinen Szenen nach Texten des Geschichtsforschers Ernst Branscheid spielten und erzählten die Kinder, was sie gelernt haben. „Leuwe Nijjestätter, fii sin fann dr Jemeinschafts Chrundschaule Wiinerscht. Fii wullen ink dirrn Oowend ännns watt fertellen“, hieß es



da schon in der Begrüßung. Die Vorführung vor großem Publikum wurde im Rahmen des diesjährigen Stadtgeburtstages am Samstag, 11. Mai, am Losemundbrunnen präsentiert.

Finale des Landeswettbewerbs Mathematik – sieben Kinder aus Bergneustadt waren dabei

Nach den Osterferien versammelten sich an der Grundschule Lindlar-Ost die erfolgreichsten 41 Kinder des Oberbergischen Kreises zum Finale im Landeswettbewerb Mathematik, darunter auch sieben Rechner aus Bergneustadt. Das Finale stellte die dritte und letzte Runde des Wettbewerbs dar. Gestartet waren kreisweit in der ersten Runde 2.225 Kinder von 53 Grundschulen. Mit dabei 252 Kinder der vier Bergneustädter Grundschulen. 63 Bergneustädter Kinder konnten sich für die zweite Runde qualifizieren, die im Februar an der GGS Wiedenest stattfand und bei der es noch anspruchsvollere Aufgaben zu lösen galt. Marc Konrad (GGS Bergneustadt), Lucas Riske und Torben Zwinge (beide GGS Hackenberg) und Leonie Schmidt, Silas Prystaw, Jan-Eric Weuste und Felix Gläser (alle GGS Wiedenest) meisterten die Aufgaben so gut, dass sie sich fürs Finale qualifizierten. Ob es für einen der Schüler zu einem der ersten Plätze auf Kreis- oder Landesebene reicht, wird zur Zeit noch ermittelt. Glücklicherweise im Finale gewesen zu sein, waren alle sieben Kinder. Und jeder hat in Lindlar sein Bestes gegeben.

Ziel des Wettbewerbs, der für den Oberbergischen Kreis von den Schulleitern Stephan Wittkampff (GGS Lindlar Ost) und Matthias Greven (GGS Wiedenest) organisiert wird, ist es Freude und Interesse am Fach Mathematik zu wecken und interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler zu finden und zu fördern. Die Aufgaben werden von einem bundesweiten Aufgabenausschuss für Mathematikolympiaden erstellt.

Schüler im Chfessessel

Am 29. April durfte die 16jährige Schülerin Claudia Bastek im Rahmen der bundesweiten Aktion „Schüler im Chfessessel“ für einen Tag zusammen mit der Geschäftsführerin Marlene Weiner die Firma NORWE in Perne leiten. „Ich hätte mir nicht vorgestellt, dass man als Chfessin so viel mit den Mitarbeitern zu tun hat“, war eine der Erkenntnisse von Claudia Bastek.

Der Tag startete für die Schülerin der Neustädter Hauptschule, mit der die Firma eine KURS-Partnerschaft führt, um acht Uhr an



Fleißig Neustädter Platt geübt! - als Anerkennung gab es einen besonderen Auftritt beim Stadtgeburtstag am Losemundbrunnen.



Mit Erfolg beim Mathewettbewerb - Torben Zwinge, Lucas Riske (GGS Hackenberg), Marc Konrad (GGS Bursten) (vordere Reihe v. l.), Silas Prystaw, Leonie Schmidt, Felix Gläser, Jan-Eric Weuste (GGS Wiedenest) (hintere Reihe v. l.).

der Schule. Dort wurde sie von NORWE-Chefin Marlene Weiner persönlich abgeholt und konnte der Geschäftsführerin einen Tag lang „über die Schulter schauen“.

Beim morgendlichen Kaffee wurden Faxe gelesen, diese weiter an die einzelnen Abteilungen geleitet, die Post bearbeitet, Kundenanfragen beantwortet und erste Entscheidungen getroffen. Bei einem Rundgang durch die Produktion lernte die Zehntklässlerin die Mitarbeiter und einiges über die Technik zur Herstellung von Spulenkörper aus

Kunststoff für die Elektroindustrie kennen. Es folgten ein Pressetermin und anschließend eine Besprechung zur Vorbereitung auf die nächste Fachmesse und wieder mussten Entscheidungen getroffen werden.

Am Nachmittag warteten noch ehrenamtliche Aufgaben. Die Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des Fördervereins des Berufskollegs standen auf dem Programm. „Chfessin zu sein ist sehr abwechslungsreich und hat nichts mit meiner eigentlichen Vorstellung zu tun. Es ist nicht nur eine Schreibtischarbeit, sondern man beschäftigt sich mit allen Bereichen in der Firma und muss Entscheidungen treffen“, zog die Schülerin ihr Resümee aus diesem für sie besonderen und interessanten Tag.



Chfessin einer Firma zu sein, ist keine leichte Aufgabe - Claudia Bastek durfte NORWE-Chefin Marlene Weiner einen Tag lang begleiten.

Projektwoche und Tag der offenen Tür der Gemeinschaftsgrundschule Auf dem Bursten

Das Freizeitangebot für Kinder in Bergneustadt kann sich sehen lassen: Diese Erfahrung sammelten die rund 230 Schülerinnen und Schüler der GGS Bergneustadt in ihrer diesjährigen Projektwoche.

Auf der Suche nach einem interessanten Thema für die Projektwoche stieß das Kollegium der GGS auf die Freizeitgestaltung für



ihre Schülerinnen und Schüler. Was gibt es eigentlich für Möglichkeiten in Bergneustadt und Umgebung? Und was macht Spaß? Eltern, Lehrerinnen und Lehrer begaben sich auf die Suche und fanden eine Vielzahl von Freizeitpartnern für die Kinder. Und das Tolle: Alle waren bereit, die Projektwoche mit zu gestalten oder ihre Angebote durch Lehrerinnen und Lehrern darstellen zu lassen: So gab es dann eine wirklich reichhaltige Palette von Projekten.

Fußball, Kinderturnen, Tanz, Trampolinspringen und Arbeiten mit Pferden zeigten Kollegen und Kolleginnen der Schule. Die Vereine und kulturellen Einrichtungen der Stadt boten zudem Feuerlöschern mit der Jugendfeuerwehr,

Handball, Segelfliegen mit dem Luftsportclub, „Rund ums Buch“ in der Bücherei, „Zeitreisen“ ins alte Bergneustadt mit dem Heimatverein, Soccer spielen, kooperativ spielen, klettern und singen mit verschiedenen Kirchengemeinden, Musik mit dem Chaosorchester und sogar Theaterspielen mit dem Bergneustädter Schauspielhaus, an.

Drei Tage lang arbeiteten die Kinder eifrig in ihren Projekten. Ihre Begeisterung und ihr Können erlebten die Gäste am Präsentationstag der Schule Ende April in einem tollen, mitreißenden Programm. Alle Mitwirkenden und Gäste waren sich einig: Diese Projektwoche war ein toller Erfolg! Zum Schluss bleibt nur noch eins: Kinder, ran an die Freizeit!

Girls- & Boysday – Berufsinformationen für Schüler

Mit diesem Ansturm hatte das Familienunternehmen NORWE mit seinen ca. 120 Mitarbeitern nicht gerechnet. Insgesamt hatten sich 58 Schüler und Schülerinnen von vielen unterschiedlichen Schulen aus dem Kreis aber auch aus überregionalen Schulen über das Internet zur Besichtigung und Information auf www.girls-day.de angemeldet.

Das Interesse an der Technik freute besonders die Auszubildenden der Firma, die einige Stationen für die Schüler vorbereitet hatten und an diesem Tag viel über ihre Berufe und die notwendigen Qualifikationen berichten konnten.

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352 a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71 / 5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de

Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

Funktechnik Konzelmann



Hifi · Video
Fernsehen
Sat-Anlagen

Autotelefon · Pager
Sprechfunkanlagen

BOS-Funk
Daten-Funk
Meldeempfänger

Gewerbegebiet
Am Schlöten
Frümbergstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61 / 426 54
Fax 0 22 61 / 443 51

GRAVTEC

HOLGER KLEINE

GRAVUREN · POKALE · STEMPEL · FOTODRUCK



Köln Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261 / 501 3740

- Schlüsseldienst
- Schließanlagen
- Sicherheitstechnik
- Pokale
- Gravuren
- Stempel
- Heliumballons
- Fotodrucke/Beflockung

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen!

GU BKS ABUS BURG WÄCHTER



Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

Das



im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com

Der



Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com



PRAXIS

für Krankengymnastik und Massage



Christoph Röttger

PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik · Massage
Lymphdrainage · Sportphysiotherapie
Fußpflege · Fitneßstudio

In der Bockemühle 1 · 51702 Bergneustadt-Wiedenest
Tel. (0 22 61) 4 99 12 · Mobil (01 71) 3 73 03 08 · Fax 4 20 47



<http://www.bergneustadt.de>

Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme



Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel

KORTHAUS

Beraten • Planen • Bauen

Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

ten. Die Rundgänge starteten um 8.30 Uhr, 11.30 Uhr und mit einer Schülergruppe der Hauptschule aus Bergneustadt um 14.00 Uhr.

„Wir konzentrieren uns bei den Rundgängen in diesem Jahr auf die technischen Berufe, die wir ausbilden: Verfahrensmechaniker/in, Werkzeugmechaniker/in und Mechatroniker/in“, so Marlene Weiner, geschäftsführende Gesellschafterin und Unternehmenssprecherin der NORWE GmbH.

NORWE besteht mit einem hochmotivierten und starkem Team nun fast 60 Jahre auf dem Markt und engagiert sich in der Region unter anderem beim Thema Ausbildung und Fachkräftesicherung. Die Firma startete 2006 die erste KURS-Partnerschaft in Oberberg, nahm an vielen Ausbildungsbörsen teil und Marlene Weiner ist oft selbst in den Schulklassen, um die zukünftigen Auszubildenden direkt beim Bewerbungstraining oder beim Vorstellen der einzelnen Ausbildungsberufe kennenzulernen.

Der Girls' Day ist ein bundesweiter Aktionstag, der Mädchen für technische und naturwissenschaftliche Berufe gewinnen soll. Der Boys' Day soll parallel Jungs für vermeintliche Frauenberufe interessieren.

Gelungene Müllsammelaktion der Grundschule, Kindergarten und Werbegemeinschaft Wiedenest

Bei blauem Himmel und Sonnenschein trafen sich am Samstag, dem 20. April, ca. 50 Wiedenester und Pernzer zum Frühjahrsputz. Ausgerüstet mit Müllsäcken, Eimern und Zangen zogen einzelne Gruppen in vorher festgelegte Gebiete.

Zu finden gab es so Einiges, wie z. B. alte Autoreifen, Autositze, diverse Flaschen, Zäune, Kanister, jede Menge Papier und Verpackungsmaterialien. Sogar Plastikbeutel mit Hundekot wurden im Wald gefunden. Warum man diesen erst verpackt und dann in den Wald wirft, war allen ein Rätsel! Im Vergleich zur Sammlung im letzten Jahr gab es allerdings deutlich weniger Müll.

Nach gut zwei Stunden kamen die ersten fleißigen Helfer am Sportplatz in Pernze an. Dort gab es deftige Bratwürste und kalte Getränke. Die Werbegemeinschaft Wiedenest freute sich über eine gelungene

Mädchen für technische Berufe zu begeistern, ist eine Aufgabe der bundesweiten Aktion „Girlsday“.



Aktion und versprach, dass der Frühjahrsputz im kommenden Jahr auf jeden Fall wiederholt wird!

Grünpflege in Bergneustadt

Am 29. April hatte die Stadt Bergneustadt und der Verein Bergneustadtmarketing Anwohner der Kölner Straße zu einem Treffen in das Foyer des Krawinkel-Saals eingeladen.

Es ging darum, interessierte Anwohner und Firmen zu Pflegepatenschaften für die Grünflächen vor ihren Häusern oder Firmen entlang der Kölner Straße zu gewinnen. Nach einer Diskussion über mögliche Probleme und Schwierigkeiten gewann bald eine positive Einstellung zu der Aktion die Oberhand und so erklärten sich am Ende des Abends rund 15 Familien und Geschäftsleute bereit, eine Pflegepatenschaft zu übernehmen. Die GeWoSie übernahm zusätzliche Pflegeflächen und einige Firmen sagten Spenden zu.

Bereits einige Tage später wurden Stiefmütterchen und Hornveilchen von einer Baumschule kostenlos zur Verfügung gestellt und die erste Aktion konnte beginnen. Die Blumen wurden abgeholt und an die Anwohner verteilt, die sich sehr über diese unerwartete Spende freuten. Einige Freiwillige hatten bereits mit den Arbeiten begonnen und auch der Bauhof hatte zwischenzeitlich gemulcht. Schnell wurden die ersten Blumen gepflanzt und alle Beteiligten hoffen, dass das gepflegte

„Grün“ auch erhalten bleibt.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle von Bergneustadtmarketing an die vielen „Gärtner“ und die Spender (Ansprechpartner Dr. Klaus Modricker, Tel.: 02261/91 48 48).



Neustädter SPD feierte 150. Geburtstag der Partei

Mit einem Festakt in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal beging die Neustädter SPD den 150. Geburtstag der Sozialdemokraten in Deutschland. Hierbei wurden auch verdiente Parteimitglieder geehrt.

Oberbergs SPD-Ehrenvorsitzender Friedhelm Julius Beucher, gleichzeitig Ortsvereinsvorsitzender in Bergneustadt, nahm die Ehrungen von Werner Vogel und Heribert Rohr vor, die auf 50 bzw. 40 Jahre Parteimitgliedschaft zurückblicken. „Beide seien sehr engagiert in der Kommunalpolitik gewesen und hätten hier besonders den „ländlichen Raum“ im Fokus gehabt“, so Beucher. Werner Vogel brachte es dabei auf das seltene Jubiläum von 45 Jahren Ratsmitgliedschaft, beginnend im Rat der früheren Gemeinde Lieberhausen und nachher dann im Rat der Stadt Bergneustadt. Immer gut vorbereitet und unerschrocken die Stimme erhoben, seien seine herausragenden Eigenschaften gewesen. Hinzu kam der selbstlose Einsatz für die Bürger des Othetal, was ihm auch den Beinamen „Mister Othetal“ einbrachte. Wie Werner Vogel, war auch



Frühjahrsputz in Wiedenest und Pernze - viele fleißige Hände helfen bei der Aktion.

Einladung

**zur ordentlichen Mitgliederversammlung der
GeWoSie,
Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossen-
schaft eG**

**am Donnerstag, den 20.06.2013 um 19:00 Uhr
in den Krawinkelsaal, Kölner Str. 262, 51702 Bergneustadt**

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes für 2012
3. Bericht des Aufsichtsrates für 2012
4. Feststellung des Jahresabschlusses für 2012
5. Beschluss über das Bilanzergebnis zum 31.12.2012 und Verwendung des Bilanzergebnisses 2012
6. Bericht über die gesetzliche Prüfung für 2011
Pause und Imbiss
7. Entlastung des Vorstandes für 2012
8. Entlastung des Aufsichtsrates für 2012
9. Wahl der Aufsichtsratsmitglieder
10. Verschiedenes



Die Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates für 2012 und der Jahresabschluss mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, liegen vom 10.06. bis 20.06. gemäß § 48 (3) des GenG in der Geschäftsstelle der GeWoSie, Am Klitgen 3, Bergneustadt zur Einsichtnahme der Mitglieder aus.

Zur Vorbereitung der Wahl zum Aufsichtsrat werden die Personen, die für den Aufsichtsrat kandidieren möchten, gebeten, ihre Kandidatur bis zum 19.06.2013 unter dem Hinweis: „Aufsichtsrat“ der Geschäftsstelle mitzuteilen. Unberührt hiervon bleibt die Möglichkeit, die Kandidatur im Rahmen der Mitgliederversammlung mitzuteilen.

Bergneustadt, Mai 2013

GeWoSie
Aufsichtsratsvorsitzender
Michael Zwinge

Heribert Rohr Fraktionsvorsitzender in seiner Stadtverordnetentätigkeit. Heribert Rohr wurde zudem bundespolitisch aktiv und gehörte einige Wahlperioden dem Bundesvorstand der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik an. Außerdem wirkte er als Beigeordneter und Kämmerer in Aachen, Stadtdirektor in Hürth und schließlich vier Jahre als Oberkreisdirektor im Oberbergischen Kreis.

In seiner Festrede schlug Beucher den Bogen über den „kommunalpolitischen Tellerrand“. So zählten Rohr und Vogel unter anderem zu den Stadtverordneten, die Anfang der Achtziger Jahre die Grundlage für die „Kleine Kommission“ aus den Partnerstädten Landsmeer und Châtenay-Malabry legten. In diesem Zusammenhang erinnerte Beucher an den Teil der deutschen SPD-Geschichte, die ihre Spuren bis in die französische Partnerschaft hat. Hier liegt Otto Wels begraben, dessen mutige Rede gegen die Ermächtigungsgesetze am 23. März 1933 im Reichstag in diesen Tagen und Monaten immer wieder zitiert werde. Nach Châtenay-Malabry war der von den Nazis verfolgte Exilvorstand der SPD von Prag aus geflohen. Dort hatten die Verfolgten Unterschlupf bei Bürgerinnen und Bürger von Châtenay-Malabry gefunden, bevor sie weiter nach London flohen.

Viele Festgäste, unter anderem die frühere Bundesministerin Heidemarie Wiczorek-Zeul erinnerte anschließend an 150 Jahre SPD-Geschichte in Oberberg und Deutschland und forderten die Parteimitglieder auf, weiterhin für die Grundwerte der SPD - Frieden, Freiheit, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit - einzutreten.

Verkauf der ISE Automotive ist abgeschlossen – ISE heißt nun Metalsa

Anfang Mai kam endlich die erlösende Nachricht – die monatelangen Verhandlungen mit



150 Jahre Sozialdemokratie in Deutschland und 120 Jahre SPD Bergneustadt - da gab es viel zu feiern.

dem mexikanischen Unternehmen Metalsa waren zum Abschluss gekommen und die Firma ist nun Teil des weltweit operierenden Unternehmens. Der Name ISE ist damit Geschichte. Künftig heißt der Bergneustädter Automobilzulieferer so wie das mexikanische Unternehmen, das ISE gekauft hat: Metalsa.

Bereits Ende November des vergangenen Jahres hatten sich Metalsa und der Finanzinvestor Nordwind Capital, der die insolvente Firma ISE 2008 übernommen hatte, auf einen Kaufvertrag geeinigt. Ursprünglich sollten die Vertragsmodalitäten bis zum 31. Januar 2013 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen zogen sich jedoch bis Anfang Mai hin. Nun herrscht Klarheit und die Mitarbeiter und der Betriebsrat blicken optimistisch in die Zukunft. Der Betrieb in Bergneustadt läuft wie geplant weiter und alle Mitarbeiter (zur Zeit ca. 1.050) werden übernommen.

Veränderungen gibt es jedoch in der Geschäftsführung. Seit 2011 stand Reiner

Schüle an der Spitze der ISE Automotive Gruppe. Als Vorsitzendem der Geschäftsleitung, verantwortlich für alle vier Auslandsstandorte, und als Geschäftsführer der Business Unit „Sicherheitssysteme“ oblag es dem Diplom-Kaufmann, langfristige und ertragsstarke Aufträge zu generieren und das Unternehmen in eine neue zukunftsträchtige Eigentümerstruktur zu führen. Beide Ziele hat Reiner Schüle mit dem Verkauf erfolgreich umgesetzt und er verlässt das Neustädter Werk nun, um als Miteigentümer ab Juli 2013 ein eigenes Unternehmen zu leiten. Er wünscht den ISE Mitarbeitern an dieser Stelle alles Gute für die Zukunft in der Metalsa-Familie und den Neustädtern eine positive Weiterentwicklung ihrer Stadt.

Die Führungsspitze übernimmt künftig der Mexikaner Carlos Ramos. Ihm zur Seite steht Rüdiger Hoffmann, der bereits in den vergangenen Jahren zur ISE-Geschäftsführung zählte.



Bergneustadt im Blick in Kürze

• Ferienprogramm der Begegnungsstätte Hackenberg

Über zwanzig Kinder nahmen in den Osterferien an der Stadtranderholung der Begegnungsstätte Hackenberg unter dem Motto: „Fußballcamp“ teil. Mädchen wie Jungen der unterschiedlichsten Nationalitäten im Alter von 8 bis 12 Jahren hatten sich eingefunden.

Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte trafen sich morgens mit den Kindern in der Sporthalle auf dem Hackenberg und dann ging es los: Aufwärmspiele, Dehn- und Ballübungen waren die ersten Einheiten. Kurz vor der Mittagspause waren Gruppenspiele angesagt. Und am Mittwoch gab es dann ein richtiges Turnier. Zum Mittagessen ging es zur Begegnungsstätte und die Nachmittage wurde gefüllt mit Kickerturnieren, Fußballturnieren, mit dem Erstellen von eigenen Trikots, einer Schatzsuche und Fußballfilmen.

Die Krönung war die Fahrt in den Moviepark nach Bottrop. Hier konnten sich alle Teilnehmer dann noch mal so richtig austoben. Für alle Kinder gab es natürlich zum Abschluss eine Urkunde für die tolle Beteiligung.

Resümee sowohl von den Kindern als auch den Mitarbeitern: „Das war nicht das letzte Fußballcamp“.

• 50 Kinder – 50 Bäume

„Wir müssen das Loch noch größer machen“, entscheidet der sechsjährige Philipp aus der Johanniter-Kindertageseinrichtung Talstraße in Bergneustadt. Zusammen mit seinem Vater greift er entschlossen zur Schaufel und dann graben sich die Beiden im Waldstück „Renne“ in Bergneustadt-Pernze weiter durch Erde, Wurzeln, Steine und Brombeertriebe. In die so geschaffene Kuhle setzen sie schließlich eine junge Buche. Wie alle Johanniter-Kitas in Rhein-Berg und Oberberg beteiligt sich die integrative Johanniter-Kita Talstraße an der weltweiten Initiative „plant for the planet“, bei der bis 2020 weltweit über 1.000 Milliarden neue Bäume gepflanzt werden sollen. 50 Kinder aus der Kita Talstraße haben dafür Ende April zusammen mit fünf Vätern insgesamt 50 Bäume in dem Waldstück in die Erde gesetzt.

„Die Blätter sorgen für den Sauerstoff, den wir brauchen“, erklären beim Pflanzen zwei Fünfjährige. Mit dem Thema „Bäume“ hatten sich die Kinder seit einem Vierteljahr intensiv beschäftigt. Sie besuchten unter anderem



„Papa packt mit an“ - da muss die Baumpflanzaktion doch einfach klappen!



Eine tolle Stimmung herrschte beim Ferienprogramm der Begegnungsstätte auf dem Hackenberg.

eine Baumschule und erfuhren dort, wie aus einem Apfel ein Baum wird, warum ein Baum Wurzeln hat und wie er Sauerstoff produziert. Die Baumschule Werner in Gummersbach-Becke hatte der Kita dann die 50 Wildrosen-, Buchen- und Schneeballsetzlinge geschenkt. Das Waldgrundstück gehört mit zum landwirtschaftlichen Hof von Jana Zimmermann, die vor ihrem Erziehungsurlaub als Erzieherin in der Kita Talstraße beschäftigt war.

Auf dem Hof der Familie Zimmermann verbringen die Kinder regelmäßig ihre Waldwochen. So werden sie sich auch im kommenden Juni vier Wochen lang auf dem Bauernhof und in seiner Umgebung aufhalten. „Dann gucken wir nach den Bäumen und kümmern uns um sie“, kündigten die Kinder an. Sie hatten bereits zum Anpflanzen ihre Gießkannen und Eimer mitgebracht und die Setzlinge mit Wasser aus dem nahen Bach versorgt. Die Väter hatten für diese vormittägliche Aktion eigens Urlaub beim Arbeitgeber eingereicht oder ihre Arbeitsschicht getauscht.

• Bäckerei Gießelmann backt mit Bergischem Dinkel

Bergisch Pur ist die älteste Regionalmarke in Nordrhein-Westfalen. Seit März verbackt die Bäckerei Gießelmann nun Bergischen Dinkel, der in Wuppertal auf dem „Gut zur Linden“ angebaut wird. Das Getreide wird

in Neunkirchen Seelscheid vermahlen und wird von dort aus nach Bergneustadt geliefert. Hieraus backt Ralf Gießelmann leckere Dinkelbrötchen und Brote, die täglich im Angebot sind. Diese Brote und Brötchen eignen sich hervorragend für Weizenallergiker und Diabetiker. Andrea Gießelmann ist froh, dass die Bäckerei nun täglich weizenfreie Backwaren anbieten kann, die eine gesunde vollwertige Ernährung unterstützt. Regionale Produkte erfordern jedoch viel handwerkliches Geschick. Beim Mehl bringt jede Ernte andere Eigenschaften mit sich und muss neu ausprobiert werden. Ralf Gießelmann: „Mit der Natur, den Gegebenheiten und Wissen arbeiten, das ist echte Handwerkskunst.“ Das dies gelingt, davon konnte sich auch Landrat Hagen Jobi überzeugen: „Produkte regionaler Herkunft mit klaren und nachvollziehbaren Kriterien zu Tier- und Naturschutz sowie in der Verarbeitung werden immer mehr nachgefragt. Wenn sie dann noch so lecker schmecken, umso besser.“

So konnte die Bäckerei Gießelmann die Transparenz bei der Kaffeebohne über Anbau und Röstung nun auch auf das Mehl übertragen, weil man sich persönlich vom Anbau, Ernte und Qualität überzeugen kann.

• Jahreshauptversammlung des Palliativnetzes Bergneustadt

Das Palliativnetz Bergneustadt hat sich am 17. April zur ersten Jahreshauptversammlung getroffen. Die Vorsitzende Carola Schönstein begrüßte alle Engagierten und freute sich, viele Mitglieder persönlich empfangen zu können. Die Palliativmediziner Dr. med. Stephanus Paas und Dr. med. Uwe Wintersohl berichteten über die bisherigen Begleitungen von Patienten und die Arbeitsabläufe des jungen Vereins. Im Laufe des Abends wurden weitere Ziele für das kommende Jahr formuliert. Dazu gehört unter anderem eine noch engere Zusammenarbeit mit den Vertretern der Gemeinden und den Seelsorgern der Kirchen.

Kontakt und weitere Informationen gibt es unter der Mobilnummer 0175/599 54 22. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

Dies gilt auch für Spenden: Palliativnetz Bergneustadt e. V., Konto 1000 30 47 07 bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.

- **Lionsclub Gummersbach-Aggertal spendete 1.500 € an den Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur in Bergneustadt**

Seit vielen Jahren unterstützt der Lionsclub Gummersbach-Aggertal die Kinder- und Jugendarbeit in Bergneustadt. Auch in diesem Jahr können sich die Kinder des Kinder- und Jugendtreffs Krawinkel über die großzügige Unterstützung von 1.500 € freuen. Überreicht wurde der Scheck von Wolfgang Hornbruch, Präsident des Lionsclubs, an Meike Krämer, stellvertretende Vorsitzende und Leiterin der Kinder- und Jugendarbeit des Förderkreises.

„Ohne diese Unterstützung wären viele Projekte und Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen gar nicht möglich“, so Meike Krämer. Geplant sind unter anderem Bildungsfahrten mit den Kindern der Nachmittagsbetreuung ins Kindertheater und eine Bootstour mit dem „Möllerer Böttche“ auf dem Rhein in Köln.

- **Zwischenwand für den Kinder- und Jugendtreff Krawinkel**

Die Installation einer Zwischentür, die den Kinder- und Jugendtreff vom Veranstaltungsraum Krawinkel-Saal trennt, ist für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Jugendtreff unerlässlich. In der Vergangenheit gab es häufiger Probleme, wenn Kinder und Jugendliche bei parallel laufenden Veranstaltungen im Krawinkel-Saal, wie etwa in der Karnevalszeit, während der Öffnungszeiten auf alkoholisierte Partygäste trafen.

Mit Hilfe einer Spende von 2.000 € durch die Firma Jaeger Ausbau GmbH + Co. KG Dortmund, vertreten durch den Neustädter Geschäftsführer Wolfgang Lenz, jahrelanges Mitglied des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur, konnte nun der Bau einer Zwischentür verwirklicht werden. Übergeben wurde die Spende von Wolfgang Lenz an die stellv. Vorsitzende des Förderkreises, Meike Krämer und Vorstandsmitglied Nurcan Arslan.

- **Bergisches Naturmobil 2013 - Leienbach erhielt gute Note**

Wie im Vorjahr machte das Bergische Naturmobil bei der Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg Station. Der Leienbach stand auf dem Prüfstand. Die 3. und 4. Klassen nahmen das Wasser des Leienbachs unter die Lupe. Die Forscherfrage lautete: Wie sauber ist der Leienbach? Ausgerüstet mit Schöpfsieb, Eimer und Pinsel suchten die Schülerinnen und Schüler Lebewesen in unserem heimischen Gewässer. Biologin Kirani vom Bergischen Na-



Jede Spende ist sinnvoll angelegt - der Lionsclub Gummersbach-Aggertal unterstützt den Kinder- und Jugendtreff Krawinkel seit vielen Jahren.

turmobil führte die begeisterten Jungforscher in die Aufgaben ein und begleitete aufmerksam den Forschergang. Die vorsichtig gefangenen Wassertiere wurden in Behältnissen mit Mikroskopen aus der Nähe betrachtet. Anschließend wurden die Tiere identifiziert: Strudelwürmer, Wasseregel, Köcherfliegen, Krebstiere und Schnecken konnten erkannt werden und zeugten vom Zustand des Leienbachs.

Zum Abschluss der Untersuchungen wurde von den Jungforschern die Note 2 bis 3 an den Leienbach vergeben - übrigens entgegen der vorher geäußerten allgemeinen Erwartung.

- **„Voices-Project“ bleibt unter bewährter Führung**

Mit regem Interesse verfolgten die Mitglieder des Voices-Project den Ausführungen des 1. Vorsitzenden Thorsten Stricker auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung. In seinem Rückblick auf das Jahr 2012 konnte er auf die Teilnahme von 36 Veranstaltungen und Konzerten des Chorprojektes zurückblicken. Ein Höhepunkt war der 3tägige Ausflug zur Goldenen Stadt Prag. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Mit dem Chorleiter Ralf Zimmermann haben sich die Sängerinnen und Sänger für die kommenden zwei Jahre viel vorgenommen. Im Sommer steht eine CD-Aufnahme auf dem Programm und am 14. und 15. Dezember finden in der Wiehltalhalle zwei Weihnachtskonzerte statt. Diese Konzerte

stellen den Auftakt zu den Feierlichkeiten des 25jährigen Jubiläums im Jahre 2014 dar.

Bei den Vorstandswahlen gab es keine Überraschungen. Der alte und neue 1. Vorsitzende des Voices-Project heißt Thorsten Stricker. Er wurde im Amt bestätigt und für zwei Jahre wieder gewählt. Auch die 1. Kassiererin Karin Scholz stellte sich zur Wiederwahl und genießt weiterhin das Vertrauen des Chores. Jörg Wittershagen als 1. Jugendvertreter und Iris Bonner als 2. Schriftführerin führen ihre Aufgaben ebenfalls unverändert fort.

Aktuelle Infos gibt es jederzeit auf der Homepage www.voices-project.de. Dort kann auch der kostenlose Newsletter abonniert werden.

- **Mitgliederversammlung des TV Hackenberg - Vorstand stimmt die Mitglieder auf den 125. Geburtstag ein**

Am 1. August diesen Jahres feiert der TV Hackenberg (TVH) den 122. Gründungstag des Vereins. Mit dem Slogan „Turnen im Stadtteil“ will der Vorstand die Vorbereitungszeit der noch verbleibenden gut drei Jahre bis zum runden Jubiläum kennzeichnen, so der 1. Vorsitzende Michael Zwinge in seiner Rede vor knapp 40 erschienenen Mitgliedern. Mit „Turnen im Stadtteil“ will der TVH zudem zeigen, dass er offen, familienfreundlich und am Ort aktiv ist. Die Mitglieder sammelten in Kleingruppen zahlreiche Vorschläge für das Jubiläum im Jahr 2016.

Die Versammlung verlief zügig, der Vorstand wurde für sein Berichtswesen gelobt und entlastet. Die Vorstandswahlen bestätigten Michael Zwinge und Sigrid Podßun in ihren Ämtern und Thomas Kubitzki als Vorsitzender des Sportausschusses. Auf Abteilungsebene wurden alle Leiter von der Versammlung im Amt bestätigt, ebenfalls der Ältestenrat mit Werner Veltrup als Sprecher.

Im sportlichen Bereich wurde das erfolgreiche Abschneiden der Einrad-Wettkampfgruppe bei den Weltmeisterschaften 2012 im italienischen Brixen, als das herausragende Ergebnis in der Vereinsgeschichte überhaupt gefeiert. Eindrucksvolle Bilder hatte die „Sportlerin des Jahres 2012“ und Trainerin Kerstin Hirte von der Einradgruppe in einer Präsentation zusammengestellt.

In 2013 werden die beiden Galavorstellungen



Ist der Leienbach sauber? - Die Schüler der GGS Hackenberg zeigten bei der Untersuchung ihre Forscherqualitäten.

des Zirkus Orlando im Juli zum 20-jährigen Bestehen der Gruppe ein Höhepunkt sein. In einem Zirkuszelt in der Innenstadt präsentieren die 50 aktiven Artisten ihr Programm „Ideen, Spaß und Faszination - 20 Jahre Zirkus Orlando - Wenn das kein Grund zum Feiern ist.“

• **Ein Apfelbaum - vier Sorten Früchte**

Mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel haben sich die Kinder der Johanner-Kindertageseinrichtung Sonnenkamp intensiv beschäftigt. Im gemeinsamen Gespräch, beim Betrachten von Bilderbüchern und bei Internetspielen zum Waldwissen lernten sie einiges über die Zusammenhänge von Wald und Klima. Als gemeinsam überlegt wurde, was zur Begrünung des Stadtteils beitragen könnte, wurde sehr schnell klar, dass die Kinder unbedingt ein Apfelbäumchen auf dem Außengelände der Kita pflanzen wollten.

Dem folgte dann der Besuch einer Baumschule, um sich dort fachgerecht beraten zu lassen und den richtigen Baum zu finden. Die Wahl fiel schwer. Die Kinder entschieden sich aber schließlich für ein Bäumchen, an dem drei unterschiedliche Apfelsorten wachsen. In Vorbereitung der Pflanzaktion fand ein kleiner Gottesdienst statt. Am Nachmittag trafen sich dann Eltern, Kinder und Erzieher im Rahmen der diesjährigen Gartenaktion, um das Bäumchen feierlich zu setzen. Fleißig gruben die Kinder das Pflanzloch und füllten es mit Erde auf. Bevor der Baum seinen Platz erhielt, sangen alle gemeinsam ein Lied, um Gottes Segen für den Baum zu erbitten.

Nun muss der Baum regelmäßig gegossen werden. Alle hoffen, demnächst einen großen Baum mit wunderschönen, leckeren Äpfeln zur Erinnerung an die Aktion zu haben.

• **Sieben Pokale für den Schwimmverein Bergneustadt**

Nachdem der Schwimmverein Bergneustadt bereits beim 11. Derschlager Crocodile-Cup mit 18 Schwimmern am Start war und am Ende vier Pokale mit nach Hause nehmen durfte (Carina Kallwitz, Leon Klein, Pia Strätz und Sven Richter), fuhren die Neustädter Schwimmer eine Woche später zum 10. Dräulzer Schwimmfest nach Drolshagen. Dort konnten 14 Schwimmer noch einmal an die guten Leistungen anknüpfen und holten sich gleich neun Mal den ersten Platz: Carina Kallwitz (50 Freistil + 50 Schmetterling), Leon Klein (100 Rücken + 100 Schmetterling) und Sven Richter (100 Brust, 100 Rücken, 100 Schmetterling, 200 Lagen + 100 Freistil). Daneben gab es noch jede Menge 2. Plätze.

In der Pokalwertung hatten die Neustädter gleich dreimal Grund zu jubeln. Sven Richter (1996) holte sich den ersten Platz in seinem Jahrgang, Carina Kallwitz (1998) den zweiten Platz und Leo Hesse (2004), einer der jüngsten Teilnehmer, den dritten Platz.

Ein gutes Ergebnis war auch der zweite Platz in der 8 x 50 m Freistil-Staffel hinter den Gästen aus Holland. In der Staffel schwammen: Marco Pätzold, Jenny Welter, Marco Welter, Sarah Krumm, Carina Kallwitz, Sven Richter, Leon Klein und Saskia Grawboski.

• **Bäume für den Hackenberg**

Das Jahr 2013 steht im Zeichen verstärkter Umweltbemühungen der Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg. Als die Ausschreibung der Deutschen Umweltstiftung

Noch ein bißchen Wasser und dann kann der Apfelbaum gepflanzt werden. Auf die Äpfelchen müssen die Kinder der Tageseinrichtung auf dem Sonnenkamp sicher noch etwas warten.



Berlin - „Jeder Schüler pflanzt einen Baum“ - bekannt wurde, entschloss sich die GGS Hackenberg spontan, an der Schulpflanzaktion zu beteiligen. Schließlich entspricht dieses Vorhaben dem Profil der Schule, die Umwelt zu schützen und zu erhalten.

Tatsächlich waren die Hackenberger bei den ausgewählten Schulen und erhielten grünes Licht: 20 Baumsetzlinge vom Baum des Jahres 2013, der Holzapfel, kamen aus Berlin. Da sich kein geeigneter Platz auf dem Schulgelände finden ließ, hatte man frühzeitig mit der GeWoSie Kontakt aufgenommen. Bereitwillig bot Geschäftsführer Freidhoff Pflanzplätze in unmittelbarer Schulnähe an. Und mit Unterstützung des Gärtners der GeWoSie wurden die Pflanzplätze vorbereitet. So konnte jede Klasse zwei bis drei Bäume pflanzen. Den Anfang machte dabei das 1. Schuljahr. Nun haben alle Schülerinnen und Schüler ein waches Auge auf das Wohlergehen der 20 Holzapfelstämme.

„**Grüner Haken**“ fürs evergreen

Das Pflege- und Betreuungszentrum evergreen wurde Ende April als erste Einrichtung in Bergneustadt und Umgebung mit dem „Grünen Haken“ der gemeinnützigen Heimverzeichnis GmbH für eine hohe Lebensqualität und ausgewiesene Verbraucherefreundlichkeit im Alter und bei Behinderung ausgezeichnet. Dipl. Ing. Wolfgang Bendig, einer der mehr als hundert geschulten ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachter des Heimverzeichnisses hatte die Einrichtung einen Tag lang „auf Herz und Nieren“ geprüft und für verbraucherfreundlich befunden.

„Wir wissen, dass sich die Seniorinnen und

Senioren in unserem Hause wohlfühlen, umso mehr freuen wir uns, dass uns das nun von einer unabhängigen Stelle bestätigt worden ist“, freute sich Monika Weith, Einrichtungsleitung des evergreens in Bergneustadt. „Herr Bendig hat ausführlich mit mir, unserer Hauswirtschaftsleitung Birgit Maiwald, Pflegedienstleitung Erika Reuber und dem Bewohnerbeirat gesprochen und sich das ganze Haus sowie einzelne Zimmer angeschaut“, berichtete Monika Weith weiter. Die genauen Ergebnisse der Begutachtung sind im Internet unter www.heimverzeichnis.de veröffentlicht. „Für Angehörige, die einen Platz für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren suchen, ist diese Datenbank eine hilfreiche erste Informationsquelle. Wir hoffen, dass dadurch mehr Suchende auf unsere und andere Einrichtungen, die Lebensqualität bieten, aufmerksam werden“, so Mitglied der Geschäftsleitung, Alexander Schmitter.

Der stellvertretende Bürgermeister Jörg Haselbach überreichte die Auszeichnung im Rahmen der Maifeier des Hauses, gratulierte dem evergreen-Team und wies darauf hin, dass die Einrichtung eine Bereicherung für die Stadt sei. „Man sieht, dass sich Bewohner und Besucher hier wohlfühlen“, so Jörg Haselbach.

Bücherei Wiedenest

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag

15:00 - 18:30 Uhr

Ein Pflege- und Betreuungszentrum, in dem sich die Bewohner wohlfühlen können - das Haus evergreen in der Bahnstraße.



Bergneustadt



Süper Duett



Die Höhner



Bauernmarkt



Mittelaltermarkt



Kreissparkasse

Neustadt
Neustadt
adt



erinnern Sie sich noch???

Schirmherr der Veranstaltung
Ministerpräsident von NRW



Die Organisatoren des Neustadt-Treffens

Neustadttreffen 1993
29-5.1993
5275 28.-30. M.

SCHÖLER  **Musikinstrumente**
PIANOHAUS
Noten & Zubehör

Pianohaus Schöler
Eichenstr 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de

stuffis
DE
werbungmarketing

STUFFIs.
Wir machen Ihre Werbung flott!

Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.

Werbung
 Internet
 Grafik
 Ausstattung
 Marketing
 Mailing
 Print

STUFFI® Werbung & Marketing | Stentenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt
 Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffis.de | stuffis.de

Schreibwaren Schmidt
 Schreibwaren, Büro-, Schul- und Bastelbedarf

Ständig günstige Angebote für
 Schulranzen und Rucksäcke!



**Füllergarnituren • Briefpapier • Alben • Gästebücher
 und vieles mehr!**

Tel. & Fax: 02261 · 44294
 Kölner Straße 282 in 51702 Bergneustadt

Man sieht sich...

www.Wirtshaus-

Altes Amt.de

Olhestraße 2 · 51702 Bergneustadt · Tel. 02261 - 5014306

PFLEGEDIENST

 *MICH PFLEGEN MIT HERZ UND VERSTAND*

Lydia Dirksen
 Kölner Str. 246
 51702 Bergneustadt
 ☎ 02261/42171

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

 **STEINMETZBETRIEB** 
Rölle

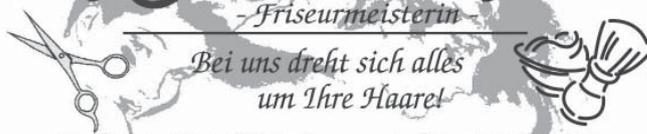
MARMOR
 GRANIT
 GRABMALE
 EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
 51702 Bergneustadt
 Tel. 022 61/4 59 28
 Fax 022 61/47 01 14
 info@steinmetz-roelle.de
 www.steinmetz-roelle.de

Damen und Herren Salon

**Luido Reinzhagen &
 Bianca Thoiss GbR**
 Friseurmeister -
 Friseurmeisterin

Bei uns dreht sich alles
 um Ihre Haare!



Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261 42952

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

æterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer
 stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pfinst · Bestatter
 Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt
022 61 / 5 46 45 02



 <http://www.bergneustadt.de>

Sanierung der Wiedeneststraße schreitet voran

Kurz vor Pfingsten wurde der 1. Bauabschnitt der Wiedeneststraße zwischen B 55 und Auf dem Kamp asphaltiert und ist nun bis auf die Feinschichtdecke fertig gestellt. Der Einmündungsbereich der Nistenbergstraße wurde nach Pfingsten wieder für den Verkehr freigegeben.

Zur Zeit wird der 2. Bauabschnitt zwischen Fichtenstraße und Auf dem Kamp realisiert. Die Fertigstellung der Straßenbauarbeiten einschließlich Versorgungsleitungen ist für Mitte Juli geplant.

Der 3. Bauabschnitt zwischen Fichtenstraße und Abzweigung Kindergarten Voßbicke folgt in der Zeit von Mitte Juli bis Mitte Oktober, der 4. Bauabschnitt von Abzweigung Voßbicke bis Friedrich-Ebert-Straße von Mitte Oktober bis Mitte November und der 5. Bauabschnitt von Friedrich-Ebert-Straße/Breiter Weg bis Abzweigung Längstenstraße schließlich Mitte November bis Jahresende oder witterungsbedingt im Frühjahr 2014. Am Ende der Baumaßnahmen erfolgt voraussichtlich an einem Samstag die Vollsperrung der kompletten Strecke und auf einer Länge von ca. 1 km die Aufbringung der Asphalt-Feinschicht.

Aufgrund der Baumaßnahmen kommt es in den einzelnen Bauabschnitten zu Teilsperungen. Der Anliegerverkehr wird jedoch, soweit möglich, freigehalten.

Informationen gibt es weiterhin im Baubüro an der Friedrich-Ebert-Straße - Bürgerfragestunde ist jeweils montags in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr - oder im Rathaus unter der Telefonnummer 404-309.

Fotoausstellung „Wasser“ des Fotoclubs „Blende 11“ im Rathaus Bergneustadt

Mit einer Vernissage wurde die Ausstellung „Wasser“ des Fotoclubs „Blende 11“ durch Melke Krämer vom Vorstand des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur im Rathaus am Samstagnachmittag des Stadtgeburtstages eröffnet.

Der Fotoclub, der sich Ende 2010 auf Initiative von Dagmar Frensch gründete, besteht aus elf Mitgliedern, die sich einmal im Monat zu einer gemeinsamen Fototour treffen. Begleitet wird der Fotoclub bei den Streiftouren von einem Fotografen, der den Gruppenmitgliedern immer wieder neue Techniken und Möglichkeiten aufzeigt. So entstanden wunderschöne Bilder, die nun im Rathaus zu betrachten sind.

Jedes der elf Mitglieder hat eine eigene Art und Weise, Motive zu sehen und darzustellen, wodurch eine Vielfalt an Bildern zu Stande kommt. „Man sieht die Motive nicht nur mit dem Auge, sondern mit dem Herzen“, so Ingrid Becker, Bergneustädter Mitglied des Fotoclubs.

Die Ausstellung kann bis zum 1. Oktober diesen Jahres während der Öffnungszeiten in der 3. Etage des Rathauses Bergneustadt besichtigt werden.

Gemeinsam auf Exkursion gehen und zu fotografieren macht Freude - die Ergebnisse sind im Rathaus zu besichtigen.



Es geht voran - der erste Bauabschnitt in der Wiedeneststraße wurde vor Pfingsten asphaltiert und die Zufahrt zur Nistenbergstraße freigegeben.



Schulchor der Kath. Grundschule besuchte Altenheim „evergreen“

Ende April besuchten die Kinder des Schulchores der KGS Bergneustadt mit ihrer Lehrerin Anne Sondermann die Bewohner des Altenheimes „evergreen“, um sie mit Liedern, Gedichten und Geschichten zum Thema Frühling zu erfreuen. Bekannte Volkslieder wie: „Der Mai ist gekommen“, „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“ und „Alle Vögel sind schon da“, konnten auch von den Bewohnern mitgesungen werden und weckten Erinnerungen an längst vergangene Tage. Zum Abschluss überreichten die Kinder jedem Bewohner eine Rose und wünschten einen schönen, sonnigen Frühling. Da die Aktion allen Beteiligten viel Freude bereitet hat, soll schon bald eine gemeinsame Chorprobe mit Jung und Alt im „evergreen“ stattfinden.



Sparkasse und AggerEnergie präsentierten 12. Rathausplatz Open Air

Am 17. Mai wurden den Medien in der Region die Details der musikalischen und sportlichen Großevents in Bergneustadt und Gummersbach in der Zentrale der AggerEnergie bekannt gegeben. Musik- und Sportfreunde werden wieder auf ihre Kosten kommen und das „kostenfrei“.

In Bergneustadt startet das 12. Rathausplatz Open Air am 10. August. Mit der deutschlandweit bekannten Westernhagen Coverband „Belmondo“ und der „Rhythm' n' Soul Band“, die aus der in der Region bekannten Band „Speed Limit“ hervorgegangen ist, wird auf jeden Fall der Deutschrock im Mittelpunkt stehen - mitsingen bei Liedern wie „Freiheit“ oder „Johnny Walker“ ist angesagt. Die Gruppe „Soul Bros“ wird zusätzlich für Partystimmung auf dem Rathausplatz sorgen. Durch die Veranstaltung, die um 17.00 Uhr beginnt, führt DJ Roland Reh in bewährter Weise.

Gut drei Wochen vorher, am 19. Juli, startet das Lindenplatz Open Air vor dem Sparkassengebäude in der Gummersbacher Innenstadt gegen 18.30 Uhr. Auch hier ist Stimmung angesagt. Die Kultband „ELO“ mit TOP-Songs wie „Don't bring me down“ und „Roll over Beethoven“ begleitet vom „Berlin String Ensemble“ dürfte das Musikherz höher schlagen lassen. Als Vorgruppe tritt die Band „Superthousand“ mit Mick Mertens auf, der schon auf dem Neustädter Rathausplatz für Stimmung sorgte. Medienpartner des Lindenplatz Open Airs wird in diesem Jahr der Lokalsender Radio Berg sein, der am 19. Juli mit Chefredakteurin Katrin Rehse vor Ort ist.

Sportbegeisterte können sich beim 11. AggerEnergie- und Sparkassenlauf am 29. September in der Gummersbacher Innenstadt engagieren. Ein Höhepunkt wird hier der Schülerlauf mit über 800 Kindern sein.

„Gemeinsam stark für die Region - powered by AggerEnergie & Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt“, ist auch der Slogan für die Veranstaltungen des laufenden Jahres. Frank Röttger von der AggerEnergie und Frank Grebe von der Sparkasse haben dann auch noch einmal ausdrücklich bestätigt, dass beide Unternehmen ihren Einsatz bei vielen großen und kleinen Projekten in der Region fortführen werden, um den Menschen für ihr Vertrauen zu danken und etwas zurückzugeben.



Für gute Stimmung ist gesorgt - Bürgermeister Gerhard Halbe, Frank Röttger von der AggerEnergie, Katrin Rehse von Radio Berg, Dorothee Steinborn von der LG Gummersbach und Frank Grebe von der Sparkasse (v. l. n. r.) präsentierten ein tolles Programm für 2013.

2. Schwalbe Liedermacher Tage im Krawinkel-Saal - Stoppok, Neigel und Wader kommen

Im Herbst ist es wieder so weit. Vom 5. bis 7. Oktober 2013 wird Bergneustadt erneut zum Mekka der akustischen Musik-Highlights. Nach dem erfolgreichen Debüt der Schwalbe Liedermacher Tage 2012 im Krawinkel-Saal mit Köster & Hocker, Tobias Regner, wingenfelder:Wingenfelder und Wolf Maahn geht das unplugged-Festival in diesem Jahr in die zweite Runde.

Das namhaft besetzte Programm bietet eine starke, facettenreiche Konzertreihe, die sicherlich für jeden anspruchsvollen Musikgeschmack etwas Passendes parat hält. Eröffnet werden die 2. Schwalbe Liedermacher Tag von dem überragenden Singer-Songwriter und kurzweiligen Geschichtenerzähler **Stoppok**, der vor allem durch sein Solo-Programm seit Jahren musikalische Akzente setzt und bereits seit drei Jahrzehnten mit seiner kurzweiligen Mischung aus Folk, Blues und Rock unterwegs ist.

Sparkassen & AggerEnergie

Rathausplatz Open Air

12. Bergneustädter

10. August '13

SOUL BROS

Westernhagen - Coverband

BELMONDO

Die Rhythm' n' Soul Band

Ein SPEED LIMIT - Projekt

DJ. Roland Reh

ab 17:00 Uhr

EINTRITT FREI!

powered by



Am 6. Oktober wird dann **Julia Neigel** mit ihrer unplugged-Band im Krawinkel-Saal zu Gast sein. Der ehemals als „Jule Neigel“ bekannten Sängerin („Schatten an der Wand“) gelang 2011 ein beeindruckendes Comeback in der deutschen Musikszene, in der sie mit einer der stärksten Stimmen des Landes schon zu früheren Zeiten einen festen Platz inne hatte.

Zum krönenden Abschluss wird **Hannes Wader** den Schwalbe Liedermacher Tagen seine Aufwartung machen. Wader gehört zu den Urgesteinen der Liedermacher-Szene und ist bereits zu Lebzeiten eine Legende. Kurz nach seinem 70. Geburtstag im Juni 2012 veröffentlichte Wader sein neues Album „Nah dran“, dass er - neben seinen vielen Klassikern - auch in Bergneustadt präsentieren wird. Unlängst erhielt der Ausnahmemusiker den Musikpreis ECHO für sein Lebenswerk.

Tickets gibt es ab 22 € in der Buchhandlung Baumhof, Dat Lädchen Lüders und im Internet unter www.schwalbe-liedermachertage.de.

125 Jahre Firma Faulenbach in Bergneustadt

Bereits in der vierten Generation kümmern sich Chef und Mitarbeiter der Firma Faulenbach um die Wünsche der Kunden nach Unfällen bei PKW, LKW, Bussen, Wohnmobilen und Wohnwagen. Auch Sonderwünschen im Bereich für Ausbauten, Umbauten oder Aufbauten sind kein Problem für die kompetenten Mitarbeiter. Seit 1888 steht die Bergneustädter Firma im Dienste der Kunden und gehört damit zu den ältesten ununterbrochen bestehenden Handwerksbetrieben in Bergneustadt.

Wagenräder, Schubkarren, Schlitten und Skier aus Holz wurden in den Gründerjahren in der Werkstatt an der Kölner Straße hergestellt. In den Kriegsjahren kam der Wagenbau hinzu und die Firma fertigte Anhänger. Mitte der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts spezialisierte man sich auf den Karosseriebau und in den 60er Jahren wurde der Betrieb nochmals um eine Lackiererei erweitert. Ende der 70er Jahre kam als zweites Standbein der Wohnwagen-, Wohnmobilausbau und deren Reparaturen hinzu. Zur Jahrtausendwende folgte schließlich der Standortwechsel und Umzug in eine neue, große Halle in der Mühlenstraße 8. In der vierten Generation führt der jetzige Inhaber und Meister Peter Faulenbach den Fachbetrieb mit Schwerpunkt Reparaturen von PKWs, LKWs, Bussen sowie Wohnwagen und Wohnmobilen. Die Lackiererei arbeitet in einer modernen Lackierkabine mit umweltverträglichen Lacksystemen auf Wasserbasis. Spezialaufträge im Bereich Sonderausbauten

125 Jahre Firma Faulenbach in Bergneustadt



Otto Faulenbach
1888 (Gründer)



Werner Faulenbach
1932

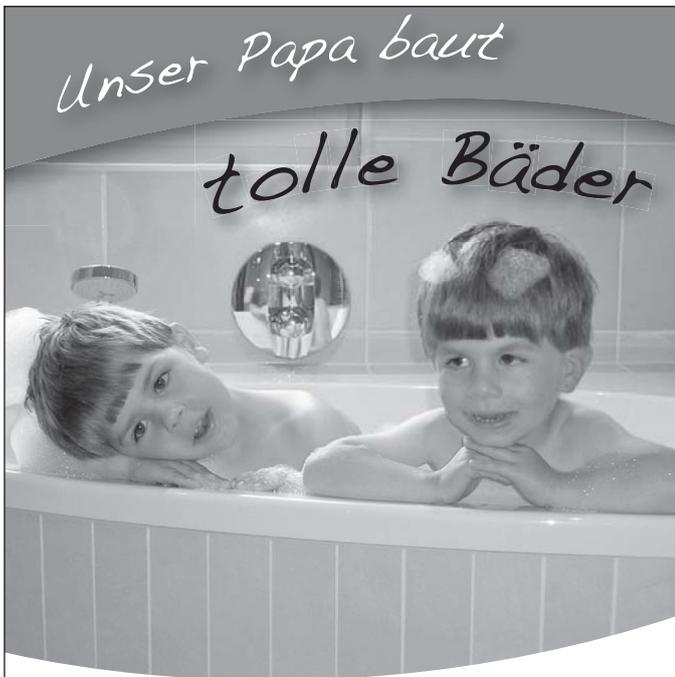


Helmut Faulenbach
1960



Seit 1996 leitet Peter Faulenbach die Firma





G. Preuß & Sohn Gm
bH
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

WERBUNG
schafft Umsätze



Conrad Peters
Maler- und Lackiermeister

Eifeler Straße 22
51702 Bergneustadt

Telefon: 02261/48527
Mobil: 0175/1907842
E-Mail: Sch.-Peters@web.de



Carola Schönstein
Die freundliche Pflege
in Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da!

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Services für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z.B. Pflegeverträge in türkischer Sprache u.v.m.
- Pflege Café

Carola Schönstein · Kölner Str. 374 · Tel.: 02261/9154093

**Schimmel,
feuchte Wände?**
TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689



fliesen funke e.k.
fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/48970
info@fliesenfunk.de | www.fliesenfunke.de

**UELNER
ELEKTRO**

Haus- und Küchentechnik
& Installation
& Kundendienst
& Verkauf

**Sie rufen an,
wir kommen!**
02261/42553



BRAND
BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 02261/41853



<http://www.bergneustadt.de>

Stadtbücherei Bergneustadt am Kirchplatz

Montag - Freitag 10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr
Mittwoch geschlossen
Tel. 02261 - 41718
www.buecherei-bergneustadt.oberberg.de



von Kleinbussen, Lieferwagen oder Imbisswagen stellen für die Fachwerkstatt kein Problem dar. Das kompetente Team berät die Kunden jederzeit gerne und empfängt alte und neue Kunden jederzeit gerne in den Räumen der Firma.

Weitere Informationen zur Firma Faulenbach erhalten sie unter der Postanschrift Mühlenstr. 8, 51702 Bergneustadt oder unter Telefonnummer 02261/4 19 24.

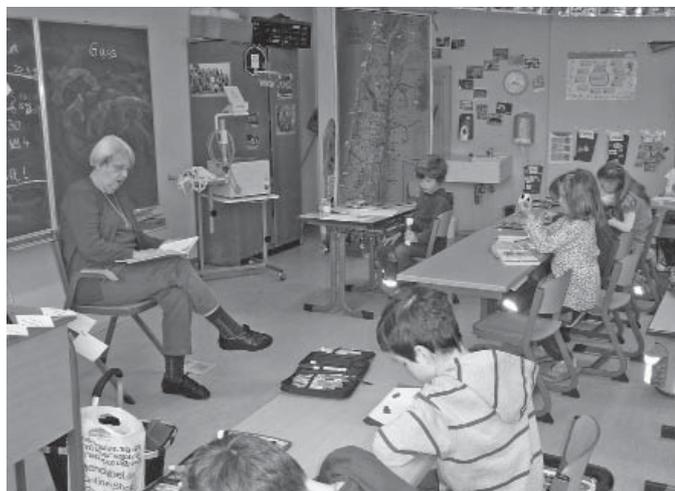


Bauhofsleitertreffen in Bergneustadt

Am 11. April fand auf dem Neustädter Baubetriebshof in der Industriestraße das siebte kreisweite Bauhofsleitertreffen statt. Diese halbjährlichen Zusammenkünfte dienen u. a. dem Erfahrungsaustausch, Erörterung von Problemen sowie dem Erkunden von Einsparpotenzialen.

Beim jetzigen Termin erklärte sich der Baubetriebshof Bergneustadt z. B. bereit, zur Erzielung günstigerer Preise eine gemeinsame Beschaffung des pflichtig gewordenen Sonderkraftstoffes für Zweitaktgeräte zu organisieren.

Das nächste Bauhofsleitertreffen findet im Oktober 2013 auf dem Baubetriebshof Morsbach statt.



Welttag des Buches

Am Welttag des Buches am 23. April kamen Vorleser der Stadtbücherei in der Altstadt Bergneustadt zur Katholischen Grundschule,

um in den Klassen zu verschiedenen Themen vorzulesen. Die gewählten Bücher waren auf die aktuell im Unterricht bearbeiteten Inhalte abgestimmt. Die Kinder lauschten jeweils eine Stunde lang gebannt den Vorlesern. Ein besonderer Dank für den engagierten Einsatz geht an dieser Stelle an die Stadtbücherei Bergneustadt!

Verlängerung der Jugendleiter Card-Auffrischungsveranstaltung

Viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in der Jugendarbeit besitzen die bundesweit gültige Jugendleiter Card („Juleica“). Sie weisen damit nach, dass sie qualifiziert sind, Kinder und Jugendliche zu betreuen. Die Juleica ist ab dem Zeitpunkt der Ausstellung drei Jahre lang gültig. Damit sie verlängert werden kann, müssen die Mitarbeitenden Schulungen nachweisen.

Eine solche Auffrischungsveranstaltung bietet das Jugendamt des Oberbergischen Kreises an:

**am Samstag, 8. Juni 2013,
in der Begegnungsstätte Hackenberg,
Am Leiweg 2 a in Bergneustadt**

Teilnehmende dieser kostenlosen Veranstaltung werden gebeten, sich anzumelden.

Weitere Informationen gibt es beim Kreisjugendamt oder auf der Homepage des Oberbergischen Kreises. Dort finden Sie auch das Anmeldeformular.

Der neue Mietspiegel Oberberg liegt vor

Nach Auswertung einer kreisweiten Umfrage haben der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Oberbergischen Kreis, der Mieterverein Oberberg, die drei Eigentümerschutzgemeinschaften von Haus & Grund sowie die Rheinische Immobilienbörse e. V. (RIB e. V.) den Mietspiegel für Oberberg fortgeschrieben. Der Mietspiegel ist ein geeigneter Orientierungsrahmen für Mieter und Vermieter bei der eigenverantwortlichen Festlegung der Mieten und Mieterhöhungen. Dennoch kann er natürlich nicht parzellenscharf und für jede Immobilie eine spezielle Aussage treffen. Nach wie vor ist die Lage der Immobilie, ihre Ausstattung, das Baualter und die spezielle Nachfrage entscheidend.

Was ist neu?

Der neue Mietspiegel zeichnet sich durch eine klare Gliederung und damit nutzerfreundliche Ableitung der ortsüblichen Vergleichsmiete aus. Auf Basis der ausgewerteten Daten werden die ermittelten Mietspannen in den insgesamt 13 oberbergischen Kommunen nunmehr in zwei Regionalgruppe dargestellt. Weiterhin erfolgt eine Eingruppierung in fünf Baualtersgruppen; die sich am vorhandenen Gebäudebestand orientieren. Werte für Neubauwohnungen können besser in der für die Jahre 2002 bis 2012 erweiterten Baualtersklasse erfasst werden. Die Größe als Wohnungsmerkmal ist in drei Größenkategorien aufgeteilt worden. Sofern Wohnungen von den Grundmerkmalen der Mietwerttabelle abweichen, können Zu- und Abschläge vorgenommen werden. Neben der Wohnlage wurde die Infrastruktur insbesondere die Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr berücksichtigt. Erstmals können konkrete Aussagen zu Dorfzuge gemacht werden.

Die Vergleichsmieten haben sich unterschiedlich entwickelt. Regionalspezifisch sind insbesondere die Mietunterwerte der angegebenen Mietspannen tendenziell niedriger. Mietpreisausschläge nach oben sind nicht festzustellen. Die Veränderungen sind nur geringfügig, da der Mietermarkt in Oberberg weitgehend stabil ist.

Ansprechpartner sind:

Mieterverein Oberberg e. V., Dieringhauser Str. 45, 51645 Gummersbach, Tel.: 02261/7 79 55, Fax: 02261/7 26 55, mieterverein-oberberg@arcor.de;

Haus & Grund Kreis Oberberg e. V. gegr. 1953, Kaiserstr. 15, 51645 Gummersbach, Tel.: 02261/2 43 72, Fax: 02261/91 99 51, info@hug-oberberg.de.

Private Kranken- und Pflegezusatzversicherungen - Wissenswertes zu den Extra-Policen

Private Krankenzusatzversicherung sollen medizinische Leistungen abdecken, die gesetzliche oder private Krankenkassen nicht übernehmen. Dazu zählen beispielsweise Auslandsschutz, Zahnersatz, Krankentagegeld, Wahlleistungen im Krankenhaus oder Pflegeleistungen. Eine zusätzliche private Police ist jedoch nicht immer

unbedingt notwendig oder schlicht oft zu teuer.

Einen Überblick über die Extra-Policen verschafft der neue Ratgeber „Private Kranken- und Pflegezusatzversicherungen – Welche brauche ich wirklich?“ der Verbraucherzentrale NRW. Das Buch behandelt die stationäre Krankenzusatzversicherung und die Pflegetagegeldversicherung ebenso wie die Brillen- oder Sterbegeldversicherung. Anschaulich wird hierbei erläutert, ob und wie der Extra-Versicherungsschutz das Leistungspaket der gesetzlichen Krankenkassen sinnvoll ergänzen kann. Tipps zu möglichen Fallstricken und zum Umgang mit Versicherungen bei Konflikten oder Kündigungen helfen zudem, Ärger und unnötige Kosten zu vermeiden.

Der Ratgeber kostet 9,90 Euro und ist in den örtlichen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW erhältlich. Für zuzüglich 2,50 Euro (Porto und Versand) wird er auch nach Hause geliefert.

(Bestellmöglichkeiten siehe nachfolgenden Artikel)

Angebote vergleichen und Zusatzkosten vermeiden - Hilfe beim Check der Baubeschreibung

Offene Posten bei der Bau- und Leistungsbeschreibung oder zu viel Spielraum bei der Wahl der Baumaterialien – deckt der zum Festpreis vereinbarte Bauvertrag nicht alle gewünschten Leistungen am neuen Haus ab, werden private Bauherren oft mit unkalkulierten Kosten konfrontiert.

Damit der Hausbau nicht im Kosten-Chaos endet und die Leistungsversprechen verschiedener Anbieter konkret miteinander verglichen werden können, bietet der Ratgeber „Die Muster-Baubeschreibung“ der Verbraucherzentrale NRW kompetente Hilfe. Der aktualisierte Ratgeber zeigt übersichtlich, worauf im Vertragswerk bei den einzelnen Bauabschnitten geachtet werden sollte: von der Prüfung des Grundstücks über die Ausführungen vom Keller bis zum Dach bis hin zur Haustechnik und Innenausstattung. Hausbauer erfahren zudem, wie sie die vertraglichen Pflichten des Bauunternehmers verbindlich festlegen können, damit die eigenen vier Wände auf einem sicheren Fundament stehen und die Kosten nicht das Baubudget sprengen. Formulare und Checklisten helfen dabei, eine vorliegende Baubeschreibung auf Vollständigkeit zu prüfen – auf Wunsch auch interaktiv per Download.

Der Ratgeber kostet 19,90 Euro und ist in den örtlichen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW erhältlich. Für zuzüglich 3,00 Euro (Porto und Versand) wird er auch nach Hause geliefert.

Bestellmöglichkeiten:

Versandservice der Verbraucherzentralen, Himmelgeister Straße 70, 40225 Düsseldorf, Internet: www.vz-ratgeber.de, Tel.: (02 11) 38 09-555, E-Mail: ratgeber@vz-nrw.de, Fax: (02 11) 38 09-235.

Die Forstbetriebsgemeinschaft Dörspe-Othetal stellt sich vor

Die 1967 gegründete Forstbetriebsgemeinschaft Dörspe-Othetal e. V. ist ein Zusammenschluss privater und kommunaler Waldbesitzer. Im Sinne des Gesetzes zur Erhaltung des Waldes und zur Förderung der Forstwirtschaft (Bundeswaldgesetz) dient sie dem Zweck, die Bewirtschaftung der angeschlossenen Waldgrundstücke zu verbessern. Durch gemeinschaftliches Handeln sollen Nachteile, die sich aufgrund geringer Flächengröße, ungünstiger Flächengestalt, der Besitzersplitterung oder unzureichender Erschließung ergeben, überwunden und so die Interessen der Einzelnen gestärkt werden.

Die Forstbetriebsgemeinschaft Dörspe-Othetal besteht aus 430 Mitgliedern mit einer Waldfläche von rund 1.700 Hektar. Eine gemeinschaftliche Waldbrandversicherung sowie eine gemeinschaftliche Waldbesitzer-Haftpflichtversicherung über die Forstbetriebsgemeinschaft bietet jedem Mitglied die Möglichkeit, sich zu günstigen Konditionen mitversichern zu lassen. Mitglied kann jeder werden, der im Oberbergischen Kreis mindestens eine Waldparzelle besitzt.

Zu den Aufgaben der Forstbetriebsgemeinschaft gehören u. a. Beratung, gemeinsamer Pflanzeneinkauf, Holzvermarktung, Beantragung von Fördermitteln, Weiterbildung der Waldbesitzer durch Lehrgänge und die Vermittlung von Waldarbeitern oder Unternehmern zur Durchführung forstlicher Maßnahmen. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen wird von der Forstbetriebsgemeinschaft intensiv betreut, mit dem Ziel der größtmöglichen Wertschöpfung für das Mitglied, seinen Wald und der Natur.

Um die Aufgabenerfüllung kümmern sich gemeinschaftlich die Geschäftsführer, Ingeborg Weuste und Raphael Traut, sowie der 1. Vorsitzende Kai Uwe Fritz, Tel.: 0160/1822657, die für Fragen jeglicher Art gerne zur Verfügung stehen.

Sanierungsarbeiten an der Kreisstraße 23 / Bergstraße in Bergneustadt

Nach Pfingsten wurde mit den Sanierungsarbeiten an der K 23/ Bergstraße, die witterungsbedingt Ende November 2012 eingestellt wurden, wieder begonnen.

Auf der Kreisstraße wird die gesamte Fahrbahn auf einer Länge von 550 m abgefräst. Eine neue Asphaltbinderschicht und eine neue Deckschicht werden eingebaut. Die Arbeiten erfolgen zwischen Bergstraße/Langenlohstraße und Hunschlade. Die Kreisstraße ist für den Durchgangsverkehr voll gesperrt.

Für die Anwohner bleiben die Grundstückszufahrten von jeweils einer Richtung aus erreichbar, mit Ausnahme während der ganzflächigen Asphaltarbeiten. Eine Umleitung erfolgt innerörtlich über Hunschlade, Räschen sowie über die Mark- und Talstraße.

Zwischen der Dorfstraße und der Breslauer Straße werden zudem mehrere abgängige Straßenabläufe in der bestehenden Deckschicht angepasst. Während der Arbeiten muss eine Fahrbahn gesperrt werden. Eine Baustellenampel regelt dann den Verkehr.

Die gesamte Baumaßnahme läuft voraussichtlich bis Mitte/Ende Juni. Zuständig für die Durchführung der Bauarbeiten ist der Oberbergische Kreis.

Schnuppertage im Golf-Club Oberberg

Es gibt bereits zahlreiche Bergneustädter, die Mitglied im Golfclub Oberberg e. V. sind. Das hängt zum einen mit der räumlichen Nähe, aber sicher auch mit der herrlich gelegenen 18-Loch Golfanlage und der familiären Atmosphäre im Club zusammen.

Um allen Interessierten einen realistischen Einblick in diese außergewöhnliche Sportart zu bieten, veranstaltet der Golfclub Oberberg regelmäßig kostenlose Schnuppertage. Treffpunkt ist jeweils um 13.00 Uhr am Clubhaus in Reichshof-Hassel in der Nähe von Hespert. Unter der Anleitung von GPA Professionals werden Sie zunächst mit den Grundgedanken des Golfsports vertraut gemacht und erhalten Grundkenntnisse in die verschiedenen Schlagtechniken (Chippen, Putten, Abschlagen). Nach einer Stärkung im Clubhaus können Sie dann gemeinsam mit Vereinsmitgliedern die herrliche 18 Loch-Anlage begehen und das Gelernte in die Tat umsetzen.

Die Ausrüstung (Schläger und Bälle) wird vom Club gestellt. Von ihrer Seite sind neben dem Interesse am Golfsport lediglich absatzfreie Schuhe mitzubringen.

Die Schnuppertage sind kostenlos und finden jeweils samstags, 13.00 Uhr, am 01.06., 13.07, 03.08 und 07.09.2013 statt.

Weitere Informationen sowie eine Anfahrbeschreibung gibt es auf der Homepage www.golfcluboberberg.de.

Information des Oberbergischen Kreises zum demografischen Wandel

Im Rahmen des Demografieforums Oberberg hat der Oberbergische Kreis Zahlenmaterial anschaulich zusammengestellt, aufbereitet und veröffentlicht, sodass jeder diese wichtigen Informationen nutzen kann:

Beispielsweise,

- wenn rückläufige Mitgliedszahlen in Ihrer Organisation oder Ihrem Verein ein Thema sind
- wenn Sie sich über die Bevölkerungsentwicklung in Ihrem Wohnort informieren möchten
- wenn Sie in Ihrem Verein oder in Ihrer Organisation über die Veränderungen in den verschiedenen Altersgruppen berichten möchten

Ergänzend zum Demografiebericht hat der Oberbergische Kreis Präsentationen zur Bevölkerungsentwicklung in den 13 Kommunen für Sie zusammengestellt und diese im Internet unter www.demografie-oberberg.de veröffentlicht. Auch diese Präsentationen können Sie kostenlos verwenden.



„Nachtwächterführungen“ des Heimatvereins

Das neue Angebot des Heimatmuseums Bergneustadt unter dem Titel: „Hört Ihr Leut' und lasst Euch sagen...“ die „Nachtwächterführung“ (mit Überraschungen) durch die Historische Altstadt Bergneustadts wurde so stark nachgefragt, dass schon einige Zusatztermine angeboten werden mussten. Der Nachtwächter (der erfahrene Stadtführer Erhard Dösseler) erklärte während der Altstadtführung unter anderem, worauf er in früheren Zeiten besonders zu achten hatte und welche rechtliche Stellung er hatte.

Während des Rundgangs ermahnte er z. B. die Familie Batt, die abends spät noch die Wäsche auf der Leine hängen hatte sowie Frau Schönstein, deren Haustüre unverschlossen war. Sie argumentierte zwar, dass ihr Mann noch nicht zuhause sei, wusste aber nicht wo er steckte. Das gab nicht nur dem Nachtwächter zu denken. Die folgenden Ermahnungen führten zu lautstarken Wortgefechten, die der Nachtwächter aber als Amtsperson jeweils für sich entscheiden konnte. Aus einem, hier nicht näher genannten Altstadthaus, wurde während der Führung sogar der Nachtopf auf die Gasse geleert. „Lichtscheues Gesindel“ und „Trunkenbolde“ hielten sich während der Nachtwächterführung von den Gassen fern.

Die Teilnehmer/innen der Nachtwächterführung erfuhren so nicht nur viel über die Nystädter Altstadt und den Beruf des Nachtwächters, sondern sie hatten auch viel Spaß dabei. Weitere Termine folgen im Herbst und werden in Bergneustadt im Blick bekanntgegeben. Die Nachtwächterführung kann von Gruppen ab zehn Personen auch zu anderen Terminen im Heimatmuseum Bergneustadt, Tel.: 02261/4 31 84, gebucht werden.



Privater Klavierunterricht
Klassik, Pop, Jazz,
Harmonielehre

Stefan Heidtmann
stefan@heidtmann.info
www.heidtmann.info
02261/45398

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 10. Juli 2013

31. Mai

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Vereins-Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt
20.00 Uhr Gemeindezentrum der Stadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

1. Juni

Kulturfahrt – Keltenwelt am Glauberg und Büdingen/Hessen

Info: Erhard Dösseler, Tel: 02261/4 28 42

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

„Grenzgang um die alte Bürgermeisterei Bergneustadt, Teil 2“

Strecke: ca. 11 km, Kosten 5 EUR, Führung: Werner Lenz und Michael Kresin

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Italienische Volksmusik/Weltmusik – **I Liguriani**

20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

1. + 2. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Breckerfeld

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Sommerfest der Löschgruppe Othetal mit der Party im Stroh 2013

Sa. ab 18.00 Uhr, So. ab 9.00 Uhr Neuenothe Mühlhof, Landwirtschaftlicher Betrieb Baumhof

Veranstalter: Freiw. Feuerwehr Bergneustadt, Löschgruppe Othetal, Jan Mießner, Tel.: 0160/97769104

4. Juni

Gespräch am „Runden Tisch“

20.00 Uhr Vereinsraum Stadtkirche

Veranstalter: Obst- u. Gartenbauverein, Angelika Walckhoff, Tel.: 4 81 16

5. Juni

„**Einfach Gote Tour 2013**“ - WDR 2 Chefkoch Helmut Gote live auf der Bühne

20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Kartenpreise 15 € inkl. Gebühren (ggf. zuzügl. Versand); **Informationen und Tickets** an der WDR 2 Hotline unter: 0221/56789222 und bei der Buchhandlung Baumhof, Kölner Str. 240, Tel.: 02261/4 52 61, Mail: info@buchhandlung-baumhof.de

6. Juni

Blutspende 2013

14.15 – 19.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: DRK Arbeitskreis Blutspende B'stadt, Tel.: 02261/4 56 95

Jahreshauptversammlung des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt

20.00 Uhr Gaststätte Jägerhof, Hauptstr. 47

7. Juni

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

7. – 9. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Kirchen-Freusburg

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Schützenfest Belmicke im Festzelt auf dem Loipenparkplatz

Veranstalter: Schützenverein „Hohe Belmicke“, Tel.: 02763/2129825

8. Juni

Kabarett/Comedy – „**Der Geschmack der Mittleren Reife**“ – Johannes Flöck

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

9. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Huxel-Holthausen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Musikkabarett – „**In 10 Schritten zum Weltretter**“ – Jan Jahn

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

12. Juni

„**Neustädter Platt – Fertälchen un Schnükelchen**“

19.30 Uhr Gaststätte Jägerhof, Hauptstr. 47

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

14. Juni

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Blutspende 2013

14.15 – 19.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: DRK Arbeitskreis Blutspende B'stadt, Tel.: 02261/4 56 95

Vereins-Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt
20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

15. + 16. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Fehlritzhausen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

16. Juni

Ausstellungseröffnung – Ölgemälde von Markus Lashon
15.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

21. Juni

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Stadtführung – Besichtigung Altstadtkirche, Feuerwache etc.
Kosten 5 EUR inkl. 1 Getränk, Führung Hans-Gerd Jung; 17.30 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Jazz – **Duo Laia Genc & Stephan Mattner**
20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

21. – 23. Juni

35. Neustadt-Treffen der Neustädte Europas in 64747 Breuberg – Neustadt im Odenwald / Ansprechpartner Bürgerbus: Ute Koller, Tel.: 02261/4 53 91

22. Juni

Jazz/Weltmusik – **Duo Wurth/Heidmann**
20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

22. + 23. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Wallmenroth
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98
Flugplatzfest 2013 auf dem Flugplatzgelände Auf dem Dümpel
Veranstalter: Luftsport-Club Dümpel e. V., Tel.: 02763/75 96, Mail: info@lsc-duempel.de

23. Juni

Gemeindefest
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Wiedenest, Tel.: 02261/47 82 55

Musical – Alexandra Berger & Gäste
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

23. – 28. Juni

Mehrtagesfahrt nach Cottbus/Spreewald des Obst- und Gartenbauvereins - Infos: Waldemar Klein, Tel.: 02261/4 36 17 (ab 10.00 Uhr)

24. – 27. Juni

9. Kindertheaterwoche
Informationen zum Programm sind beim Veranstalter erhältlich: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

28. Juni

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Vereins-Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt
20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37
Kabarett – „**Fertig**“ – Martin Maier-Bode & Jens Neutag
20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

28. – 30. Juni

Sommerfest 2013
Fr. ab 12.00 Uhr, Sa. + So. ab 9.00 Uhr Bürgersteig/Parkbucht

entlang der Kölner Str. 233
Veranstalter: Aktive Lernhilfe e. V., Kölner Str. 233, Tel.: 47 95 50

29. Juni

Wein- & Käseabende mit Musik, verrückten Geschichten und kleinem Buffet. Hier werden in gemütlichem Ambiente erstklassige Weine und Käsesorten ungezwungen präsentiert.
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

30. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Finnentrop-Holthausen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

3. Juli

Vereinsmeisterschaft
17.00 Uhr Sportanlage Pernze
Veranstalter: TV Wiedenest-Pernze, Karl-Heinz Opitz, Tel.: 02261/4 33 81

4. Juli

Marktkaffeetrinken
9.00 – 12.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Herr Appel, Tel.: 02261/4 22 57

Stammtisch des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt
20.00 Uhr Gaststätte Jägerhof, Hauptstr. 47

5. Juli

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

5. – 7. Juli

Waldfest Am Stadtwald
Veranstalter: Freiw. Feuerwehr Bergneustadt, Tel.: 02261/46 64

6. Juli

Sommerfest für Alt & Jung im Park des Ev. Altenheims mit Kulturprogramm für Bewohner & Gäste/Musik: Evergreens mit Alleinunterhalter AXEL/Tombola, Kram- und Trödelbude
ab 14.00 Uhr Ev. Altenheim, Hauptstr. 41
Veranstalter: Ev. Altenheim, Stadt Bergneustadt, Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur

6. + 7. Juli

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Dieringhausen (Vollmerhausen)
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

7. Juli

Sommer-Kaffeetafel der Landsknechte und Marketenderinnen
14.00 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

13. + 14. Juli

Waldfest Pustenbach
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt, Löschzug Dörspetal, Arno Röttger, Tel.: 02763/3 50

Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- **TTC Schwabe Bergneustadt:** www.ttcbergneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/1 09 26
- **TV Bergneustadt:** www.tv-bergneustadt.de; Dieter Kuxdorf, Tel.: 02261/4 12 26
- **TuS Othetal:** www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- **SSV Bergneustadt:** www.ssvbergneustadt-08.de; Wolfgang Lenz, Tel.: 02261/47 81 73
- **TuS Belmicke:** www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- **SV Wiedenest:** www.sv-wiedenest.de; Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92
- **TV Kleinwiedenest:** www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67
- **TV Wiedenest-Pernze:** www.tv-wiedenest-pernze.de; Karl-Heinz Opitz, Tel.: 02261/4 33 81



„Der Mai ist gekommen“ und lockt die Menschen auf der „Hohen Belmicke“ zu Freizeitaktivitäten ins „Grüne“.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Umsetzung der EG-Umgebungslärmrichtlinie

Gemäß § 47 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) müssen die Kommunen Lärmaktionspläne aufstellen.

Der Lärmaktionsplan der Stufe 2 für das Stadtgebiet Bergneustadt wird zurzeit erarbeitet.

Unter dem Link <http://www.umgebungslaerm-kartierung.nrw.de> kann eine Übersichtskarte mit den betroffenen Gebäuden eingesehen werden.

Die Bürgerbeteiligung erfolgt über die öffentliche Auslegung der Übersichtskarte durch Aushang im Flur der Ebene 3 des Rathauses, neben dem Aufzug, im Fachbereich 4 – Bauen, Planung, Umwelt der Stadt Bergneustadt, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt.

Betroffen ist die Bundesstraße B 55. Zuständig für die Umsetzung ist der Straßenbaulastträger, vertreten durch den Landesbetrieb Straßen NRW.

Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2013 vom 29.04.2013

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und Abs. 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten des Landes Nordrhein-Westfalen (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW) vom 16.11.2006 (GV. NRW. 2006 S. 516/SGV 7113) in der zur Zeit gültigen Fassung wird von der Stadt Bergneustadt als örtliche Ordnungsbehörde aufgrund des Beschlusses des Stadtrates vom 17.04.2013 für die Stadt Bergneustadt verordnet:

§ 1

- (1) Verkaufsstellen dürfen aus Anlass der Veranstaltungen der Bergneustädter Werbegemeinschaft in dem Ortsteil Bergneustadt der Stadt Bergneustadt geöffnet sein
- am Sonntag den 06. Oktober 2013 von 13:00 Uhr – 18:00 Uhr und
 - am Sonntag den 01. Dezember 2013 von 13:00 Uhr – 18:00 Uhr

§ 2

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rah-

men des § 1 Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten offen hält.

- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 13 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten mit einer Geldbuße bis zu 500,00 Euro geahndet werden.

§ 3

Diese Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Hinweise

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Verordnung gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- diese Verordnung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift oder Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung vom 17.04.2013 beschlossene Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2013 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bergneustadt, den 29.04.2013

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
als örtliche Ordnungsbehörde
Gerhard Halbe

Kommunalwahl 2014 Einteilung des Stadtgebietes in Wahlbezirke

Voraussichtlich am 25. Mai 2014 finden in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen statt. Die Gemeinde- und Kreisvertretungen werden gewählt. Bürgermeisterinnen/Bürgermeister und Landrätinnen/Landräte werden entweder vorzeitig an diesem Termin oder nach regulärer Amtszeit im Herbst 2015 gewählt.

Der Wahlausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22. April 2013 die Einteilung des Wahlgebietes der Stadt Bergneustadt in Wahlbezirke für die Gemeindewahlen

im Jahr 2014 vorgenommen.

Aufgrund des § 6 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen wurde die festgelegte Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke durch Aushang im Schaukasten des Rathauses (Eingang) in der Zeit vom 1. - 31. Mai 2013 öffentlich bekannt gemacht. Ergänzend dazu ist sie zur Information der Leser des Amtsblattes „*Bergneustadt im Blick*“ in dieser Ausgabe abgedruckt.

Einteilung der Wahlbezirke für die Kommunalwahl 2014

In der oberen Zeit ist jeweils die Bezeichnung des Wahlbezirkes angegeben. Danach sind alle Straßen aufgeführt, die zu dem genannten Wahlbezirk gehören. Das gilt auch für Straßen, die gleichzeitig Ortsnamen sind. Hausnummern sind nur eingetragen, wenn nicht die gesamte Straße in einem Wahlbezirk liegt. Außer dem Ortsteil Bergneustadt sind zusätzlich alle Ortschaften aufgeführt.

010 - Sessinghausen

Am Wäcker, Amickeweg, Buschweg, Dörspetr., Gartenstr., Herweg, In der Fuhr, Industriestr., Kölner Str. 1 - 167, Richtstr., Sauerstr., Steilweg, Stentenbergsiepen, Wilhelmstr., Zum Krähenacker, Zum Steinbruch

020 - Dreiort / Baldenberg

Bahnstr., Brückenstr., Gasstr., Hirschweg, Johann-Budde-Str., Karlstr., Kölner Str. 218 - 269, Ladestr., Leopold-Krawinkel-Str., Müllerstr., Südring 18 - Ende, Vordere Ladestr., Wiesenstr., Zum Dreiort, Zum grünen Siepen, Zum Rathaus, Am Silberhalter - Baldenberg, Baldenbergstr. - Baldenberg, Denklinger Str. - Baldenberg, Derschlager Str. - Baldenberg, Heerstr. - Baldenberg, Höchstenstr. - Baldenberg, Schulstr. - Baldenberg, Vor der alten Höh - Baldenberg, Hilgesbicke - Brelöh, Töschewiese - Brelöh, Zur Drift - Brelöh, Eckenhagener Str. - Hüngringhausen, Ersbacher Weg - Hüngringhausen, Hanenstr. - Hüngringhausen, Hackewiese - Immicke, Hahnefeld - Immicke, Hofwiese - Immicke, Oberhof - Immicke

030 - Ohl

Am Ohl, A sternweg, Baldenberger Weg, Enneststr., Friedhofstr., Kölner Str. 168 - 217, Nordstr., Oststr., Othestr., Silbergstr., Stadionstr., Südring 1 - 17, Südstr., Weststr., Zum Bornacker

040 - Altstadt

Alte Halde, Am alten Friedhof, Am freien Stuhl, Am Heinzelmännchen, Am Stenberg, Auf dem Stein, Bergstr. 1 - 14, Bruchstr., Burgstr., Geesthölzchen 1 - 20, Gimbornstr., Hauptstr., Im Stadtgraben, In der Leie, Kirchstr., Langenlöhstr., Schmittenloch, Steinstr., Stentenbergsstr., Wallstr., Wasserstr.

050 - Druchtemicke

Buchenstr., Burstenweg, Dietrich-Bonhoeffer-Weg, Druchtemicke, Eschenstr., Fliederstr., Goethestr., Heckenweg, Henneweide, Jahnstr., Kastanienweg, Lilienstr., Nelkenstr., Turnerstr., Veilchenstr.

060 - Hunschlade

Am Grafweg, Am Räschen, Auf der Hardt, Bergstr. 15 - Ende, Butterwiese, Eifeler Str., Feldstr., Geesthölzchen 21 - Ende, Glockenbergstr., Hackenberger Weg, Höhenweg, Hunschlade, Im Strick, Marktstr. 18 - Ende, Quellenweg, Rehwinkel, Rerkausenstr., Schwarzenbergstr.

070 - Wiedenbruch

Altenastr., Am Stadtwald, Blumenweg, Breiter Weg, Drostenweg, Eichenstr., Hohler Weg, Kampstr., Klevestr., Längstenstr., Marktstr. 1 - 17, Ravensbergstr., Rosenstr., Scheurenwiese, Talstr., Tulpenweg, Wiedenbruchstr., Zur Bretschlade

080 - Klein-Wiedenest

Auf dem Kamp, Burstenstr., Eichendorfst. - Wiedenest, Erlenweg, Immickestr., Kampgarten, Kölner Str. 270 - Ende, Lindenstr., Martin-Luther-Str., Wiedenest, Mühlenstr., Schillerstr.

090 - Nistenberg

Ahornweg, Am Klitgen, Birkenstr., Fichtenstr., Friedrich-Ebert-Str., Nistenbergstr., Saltemertstr., Vossbicke, Weidenweg, Wiedeneststr.

100 - Leienbach

Breslauer Str. - Hackenberg, Liegnitzer Str. - Hackenberg, Aehlenbergstr. - Leienbach, Am Leiweg - Leienbach, Dorfstr. - Leienbach, Rudolf-Harbig-Str. - Leienbach, Seutenstr. - Leienbach, Sundhelle - Leienbach, Talsperrenstraße - Leienbach, Waldstr. - Leienbach, Zur Nordhelle - Leienbach

110 - Hackenberg I

Danziger Str., Königsberger Str., Rengsestr., Schöne Aussicht, Sonnenkamp 25 - Ende, Stettiner Str. (alle Hackenberg)

120 - Hackenberg II

Ackerstr., Breite Str., Brunnenstr., Hardtstr., Hofstr., Hohle Str., Im Eichenfeld, Johann-Hackenberg-Str., Josef-von-Jechner-Str., Löhstr.,

Sonnenkamp 1 - 24, Teichstr., Unter dem Löh, Zum Beuel, Zum Knollen, Zum Wiebusch, Zur alten Wiese, Zur Steinebreche (alle Hackenberg)

130 - Wiedenest I

Alte Str., Am Fuchsberg, Am Laubberg, Auf dem Rosten, Bahnhofstr., Fritz-Rau-Str., Hartemicker Weg, Heideweg, Heisterbacher Weg, Hermicker Weg, Ibtschenstr., Meerschladler Weg, Olper Str. 69 - 199, Schürmannstr., Sonnenweg, Sülemicker Str., Vor der Platte, Zum Jethholz (alle Wiedenest)

140 - Wiedenest II

Am Hang, Am Heidchen, Am Höfchen, Am Holzweg, Am Steimel, Bruchhausener Str., In der Bockemühle, In der Delle, Kortemicker Str., Olper Str. 1 - 68, Steimelstr., Wiedenester Blick, Wilhelm-Schriever-Str., Zum Bauckmert (alle Wiedenest)

150 - Pernze

Bösinghausen - Bösinghausen, Auf dem Dümpel - Auf dem Dümpel, Höh - Höh, Niederrengse - Niederrengse, Am Dümpel - Pernze, Am Müllersberg - Pernze, Am Stockhahn - Pernze, An der Dörpe - Pernze, Auf dem Nochen - Pernze, Belmicker Weg - Pernze, Hannemicker Weg - Pernze, Im Dickfeld - Pernze, Im Espenhagen - Pernze, Klosterweg - Pernze, Kreuzstr. - Pernze, Lieberhausener Str. - Pernze, Lützenbergstr. - Pernze, Neue Siedlung - Pernze, Olper Str. 200 - Ende - Pernze, Paulstr. - Pernze, Renneweg - Pernze, Zum Bürgen - Pernze, Zum Hornbruch (Pernze) - Pernze, Zum Lichtenbruch - Pernze, Pustebach - Pustebach, Rosenthalseifen - Rosenthalseifen, Rosenthal - Rosenthal, Am Schloten - Wiedenest, Frümbergstr. - Wiedenest, Pieper-Keller-Str. - Wiedenest, Zum Hornbruch (Wiedenest) - Wiedenest

160 - Neuenothe / Belmicke

Altenothe - Altenothe, Am Schürenfeld - Attenbach, Im Kohlhagen - Attenbach, Sülemicker Feld - Attenbach, Am Büchelchen - Belmicke, An der Belmicke - Belmicke, An der Burg - Belmicke, Annastr. - Belmicke, Brüchener Weg - Belmicke, Kaufmannsgasse - Belmicke, Neue Str. - Belmicke, Peter-Butz-Str. - Belmicke, Petersbergstr. - Belmicke, Spreckenweg - Belmicke, Wendeweg - Belmicke, Zwerstaller Weg - Belmicke, Freischlade - Freischlade, Geschleide - Geschleide, Würde - Würde, Altenother Weg - Neuenothe, Am Heshahn - Neuenothe, Breitgarten - Neuenothe, Entgarten - Neuenothe, Flurstr. - Neuenothe, Hepperblick - Neuenothe, Kapellenstr. - Neuenothe, Kellerseifen - Neuenothe, Mühlhofer Weg - Neuenothe, Siedlungsstr. - Neuenothe, Sohler Weg - Neuenothe, Wolfschlader Weg - Neuenothe

Über die Einteilung des Oberbergischen Kreises in Kreiswahlbezirke entscheidet der Wahlausschuss des Oberbergischen Kreises. Der Wahlausschuss der Stadt Bergneustadt hat dem Kreis vorgeschlagen, das Stadtgebiet Bergneustadt wie folgt in zwei Kreiswahlbezirke einzuteilen:

Kreiswahlbezirk Bergneustadt I:

Wahlbezirke 010-Sessinghausen, 020-Dreiort/Baldenberg, 030-Ohl, 040-Altstadt, 060-Hunschlade, 100-Leienbach, 110-Hackenberg I, 120-Hackeberg II,

Kreiswahlbezirk Bergneustadt II:

050-Druchtemicke, 070-Wiedenbruch, 080-Klein-Wiedenest, 090-Nistenberg, 130-Wiedenest I, 140-Wiedenest II, 150-Pernze, 160-Neuenothe/Belmicke.

Wiedenest; Sülemicker Straße - Am Laubberg - Satzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

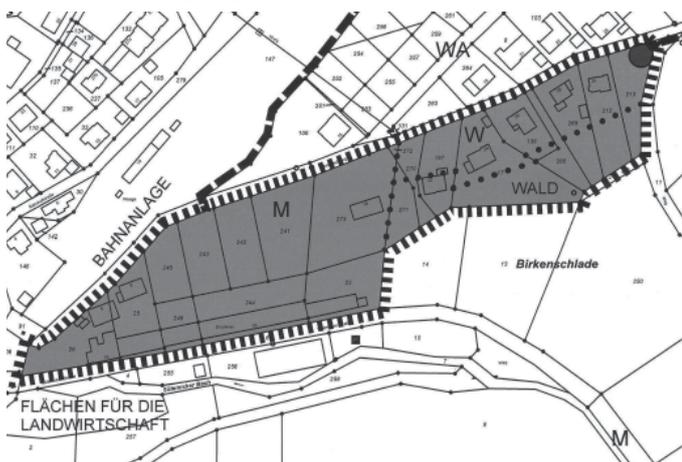
hier: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 03.09.2012 gem. § 34 Abs. 4 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), in der neuesten gültigen Fassung, beschlossen, die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Wiedenest, in dem Bereich Sülemicker Straße - Am Laubberg, festzulegen (Abgrenzungssatzung).

Die Öffentlichkeit wird gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch frühzeitig an der Planung beteiligt, in dem der Entwurf der Satzung für einen Zeitraum von 2 Wochen ausgehängt wird (öffentliche Unterrichtung). Während dieses Zeitraums soll auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben werden, um sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelgesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung und ihren voraussichtlichen Auswirkungen zu äußern und diese zu erörtern (Erörterungstermin).

Die Abgrenzung des Satzungsbereiches/-gebietes ergibt sich aus

dem Entwurf des Satzungsplanes, der ausgehängt wird – Stand 15.02.2012 – (Originalgröße M 1 : 2.500).



Die Entwürfe der Begründung, des Satzungstextes, des vereinfachten Landschaftspflegerischen Fachbeitrages und der Artenschutzprüfung (Stand aller Unterlagen 15.02.2012) werden mit öffentlich ausgehängt.

Die Öffentlichkeit wird daher wie folgt beteiligt:

1. Öffentliche Unterrichtung:

Die öffentliche Unterrichtung findet in der Zeit

vom 17. Juni 2013 bis einschl. 28. Juni 2013

statt.

In dieser Zeit wird durch Aushang des Planentwurfes, einschl. der o. g. schriftlichen Anhänge und Bestandteile, die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen unterrichtet.

Der Aushang erfolgt im Rathaus, Ebene 3, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, beim Fachbereich 4 – Bauen, Planung, Umwelt, neben dem Fahrstuhl, während der Dienststunden und zwar

| | |
|-------------------------|---|
| montags | von 8.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr |
| dienstags und mittwochs | von 8.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr |
| donnerstags | von 8.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 15.00 Uhr |
| freitags | von 8.00 – 12.30 Uhr. |

Auskünfte und Erläuterungen werden auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

2. Öffentliche Anhörung:

In einem öffentlichen Anhörungstermin wird allen Bürgerinnen, Bürgern und sonstigen Betroffenen (Öffentlichkeit) im Anschluss an die mündliche inhaltliche Vorstellung der Entwürfe der Bauleitpläne Gelegenheit gegeben, sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelfragen/ -gesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planungen zu äußern und mit mir und/oder meinen Beauftragten zu erörtern.

Der Anhörungstermin findet statt am

**Dienstag, den 25. Juni 2013; 17.00 Uhr, im Sitzungssaal
des Rathauses, Ebene 4.**

Anregungen und Bedenken können dort auch zu Protokoll gegeben werden.

Während der Aushangfrist zur öffentlichen Unterrichtung in der Zeit vom 17.06.2013 bis einschl. 28.06.2013 und dem Anhörungstermin am 25.06.2013 können Anregungen und Bedenken auch schriftlich beim Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, vorgebracht oder abgegeben werden.

Der letzte Einsendetermin und Abgabeschluss ist der **28. Juni 2013**.

Verspätet eingehende Einwendungen und Vorschläge können im Rahmen dieser frühzeitigen Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Entwürfe der Abgrenzungssatzung und der schriftlichen Anlagen/Bestandteile werden jedoch zu einem späteren Zeitpunkt, der ebenfalls noch öffentlich bekanntgemacht wird, gem. § 3 Abs.

2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Hier besteht dann noch einmal Gelegenheit sich zu informieren und Anregungen und Bedenken vorzutragen.

Bekanntmachungsanordnung:

Hiermit wird der Aufstellungsbeschluss für die Abgrenzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 1 und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und des § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666/SGV NRW 2023) und § 2 Abs. 3 der Bekanntmachungsverordnung (BekanntmVO) vom 26.08.1999 (GV. NRW. S. 516/SGV NRW 2023), in den jeweils neuesten gültigen Fassungen, öffentlich bekanntgemacht.

Bergneustadt, den 13.05.2013

Gerhard Halbe
Bürgermeister

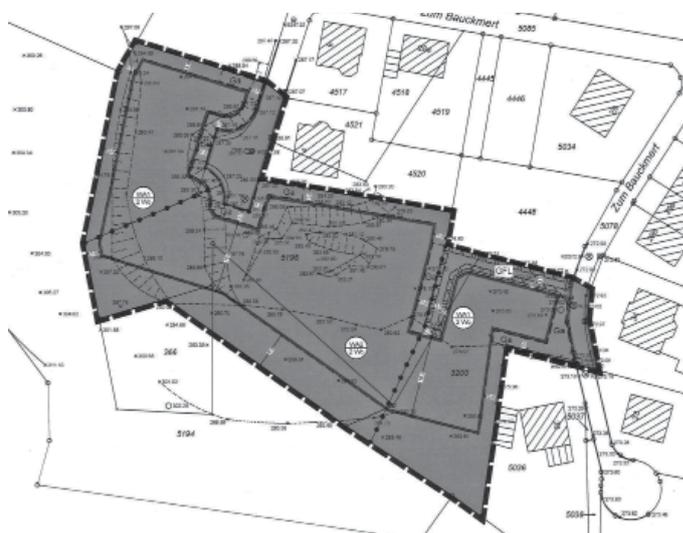
Bebauungsplan Nr. 14 – Zum Bauckmert, 2. förmliche Änderung hier: Bekanntmachung des Aufstellungs- beschlusses und der frühzeitigen Betei- ligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 03.09.2012 gem. §§ 1 Abs. 3 und Abs. 8, 2 Abs. 1, Abs. 2 und Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), in der neuesten gültigen Fassung, die Aufstellung/Änderung des Bebauungsplanes Nr. 14-Zum Bauckmert, 2. förmliche Änderung beschlossen.

Die Öffentlichkeit wird gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch frühzeitig an der Planung beteiligt, in dem der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes für einen Zeitraum von 2 Wochen ausgehängt wird (öffentliche Unterrichtung).

Während dieses Zeitraums soll auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben werden, um sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelgesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung und ihren voraussichtlichen Auswirkungen zu äußern und diese zu erörtern (Erörterungstermin).

Die Abgrenzung des Änderungs- und Geltungsbereiches ergibt sich aus dem Planentwurf, der ausgehängt wird – Stand 13.08.2012 – (Originalgröße M 1 : 500).



Die Entwürfe der Begründung (Teil 1 der Begründung), des Umweltberichtes (Teil 2 der Begründung), der textlichen Festsetzungen und des landschaftspflegerischen Fachbeitrages, mit Anhang der planungsrelevanten Arten und dem Protokoll der Artenschutzprüfung (Stand aller Unterlagen 13.08.2012) werden mit öffentlich ausgehängt.

Die Öffentlichkeit wird daher wie folgt beteiligt:

1. Öffentliche Unterrichtung:

Die öffentliche Unterrichtung findet in der Zeit

vom 10. Juni 2013 bis einschl. 21. Juni 2013

statt.

In dieser Zeit wird durch Aushang des Planentwurfes, einschl. der o. g. schriftlichen Anhänge und Bestandteile, die Öffentlichkeit über

die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen unterrichtet.

Der Aushang erfolgt im Rathaus, Ebene 3, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, beim Fachbereich 4 – Bauen, Planung, Umwelt, neben dem Fahrstuhl, während der Dienststunden und zwar

montags von 8.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs von 8.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr
donnerstags von 8.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 15.00 Uhr
freitags von 8.00 – 12.30 Uhr.

Auskünfte und Erläuterungen werden auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

2. Öffentliche Anhörung:

In einem öffentlichen Anhörungstermin wird allen Bürgerinnen, Bürgern und sonstigen Betroffenen (Öffentlichkeit) im Anschluss an die mündliche inhaltliche Vorstellung der Entwürfe der Bauleitpläne Gelegenheit gegeben, sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelfragen/ -gesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planungen zu äußern und mit mir und/oder meinen Beauftragten zu erörtern.

Der Anhörungstermin findet statt am

Montag, den 17. Juni 2013; 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Ebene 4.

Anregungen und Bedenken können dort auch zu Protokoll gegeben werden.

Während der Aushangfrist zur öffentlichen Unterrichtung in der Zeit vom 10.06.2013 bis einschl. 21.06.2013 und dem Anhörungstermin am 17.06.2013 können Anregungen und Bedenken auch schriftlich beim Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, vorgebracht oder abgegeben werden.

Der letzte Einsendettermin und Abgabeschluss ist der **21. Juni 2013**.

Verspätet eingehende Einwendungen und Vorschläge können im Rahmen dieser frühzeitigen Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Entwürfe des Bebauungsplanes und der schriftlichen Anlagen/ Bestandteile werden jedoch zu einem späteren Zeitpunkt, der ebenfalls noch öffentlich bekanntgemacht wird, gem. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Hier besteht dann noch einmal Gelegenheit sich zu informieren und Anregungen und Bedenken vorzutragen.

Bekanntmachungsanordnung:

Hiermit wird der Aufstellungs-/Änderungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 14 – Zum Bauckmert, 2. förmliche Änderung und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß §§ 1 Abs. 3, 2 Abs. 1 und Abs. 2, 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB), § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666/SGV NRW 2023) und § 2 Abs. 3 der Bekanntmachungsverordnung (BekanntmVO) vom 26.08.1999 (GV. NRW. S. 516/SGV NRW 2023), in den jeweils neuesten gültigen Fassungen, öffentlich bekanntgemacht.

Bergneustadt, den 08.05.2013

Gerhard Halbe
Bürgermeister

3. Nachtrag vom 29.04.2013 zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Bergneustadt vom 15.10.2003

Aufgrund von § 4 des Bestattungsgesetzes NRW vom 17.06.2003 und § 7 Abs. 2 i. V. m. § 41 Abs. 1 Satz 2 Buchst. f) der Gemeindeordnung NRW vom 14.07.1994 – in den derzeit gültigen

Fassungen – hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 17.04.2013 folgenden 3. Nachtrag zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Bergneustadt vom 15.10.2003 beschlossen:

Artikel 1

Das Wort "Bürgermeister" wird in sämtlichen Paragraphen v. g. Satzung ersetzt durch das Wort "Friedhofsverwaltung".

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Die Änderungen dieses 3. Nachtrags zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Bergneustadt vom 15.10.2003 treten am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

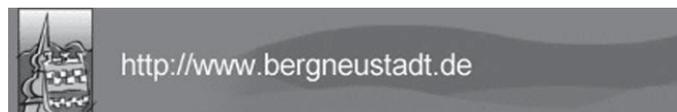
Der vorstehende 3. Nachtrag zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Bergneustadt vom 15.10.2003 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgesehene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 29.04.2013

Gerhard Halbe
Bürgermeister



Ergebnis der Mitgliederversammlung vom 15.05.2013 der Freiwilligen Sterbekasse Bergneustadt

Die Mitgliederversammlung der Freiwilligen Sterbekasse Bergneustadt hat in ihrer Sitzung am 15.05.2013 den Auflösungsbeschluss einstimmig gefasst.

Im einzelnen wurde beschlossen:

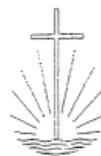
- Ab sofort werden für die Dauer eines Jahres keine Auszahlungen mehr vorgenommen und Einzahlungen, mit Ausnahme von Rückständen, nicht mehr erhoben.
- Die Ansprüche der Mitglieder bleiben erhalten
- Nach einer Übergangszeit von einem Jahr erfolgt die Auflösung der Sterbekasse bei gleichzeitiger Rückzahlung des auf das einzelne Mitglied umgerechnet angefallenen Guthabens.
- Gegen Ende der Übergangsfrist werden die Mitglieder schriftlich informiert und zum Datenabgleich aufgefordert.
- Der bisherige Vorstand wurde mit der Abwicklung der Freiwilligen Sterbekasse Bergneustadt zusätzlich beauftragt,

Die bisherige Vorgehensweise war mit der Bezirksregierung Köln abgestimmt. Die Abwicklung erfolgt ebenfalls in Übereinstimmung mit der Bezirksregierung Köln.

Der Vorstand

Karl Eberhard Stock
1. Vorsitzender

Erhard Dösseler
2. Vorsitzender



Sterbefälle

Magdalene Helene Nosol (83 Jahre),
Nelkenstr. 25, Bergneustadt

Erika Brambach (77 Jahre),
Kampstr. 16, Bergneustadt

Reinhold Gustav Jattke (90 Jahre), Kölner Str. 391 Bergneustadt

Renate Gisela Klever (70 Jahre), Feldstr. 6 a, Bergneustadt

Herbert Paul Heidtmann (85 Jahre), Steinstr. 1, Bergneustadt

Edeltraud Dobisch (89 Jahre), Petersbergstr. 24, Bergneustadt

Manfred Heikaus (73 Jahre), Kampstr. 54, Bergneustadt

Walter Diesterbeck (76 Jahre), Lützenbergstr. 19, Bergneustadt

Glückwunschecke

Es vollendeten am

| | |
|------------|---|
| 03.05.2013 | Erich Fiebelkorn, Leop.-Krawinkel-Str. 5 b, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr |
| 06.05.2013 | Erika Klein, Stentenbergr. 6, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr |
| 07.05.2013 | Frieda Hahne, Zum Knollen 41, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr |
| 14.05.2013 | Reiner Wahlefeld, Kölner Str. 25, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr |
| 15.05.2013 | Hildegard Zühlke, Othestr. 6 a, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr |
| 16.05.2013 | Margaretha Willems, Druchtemicke 11, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr |
| 19.05.2013 | Edith Werkshage, Sülemicker Str. 2, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr |
| 22.05.2013 | Fritz Huber, Kölner Str. 297, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr |
| 23.05.2013 | Eugen Bruchhaus, A sternweg 4 b, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr |
| 27.05.2013 | Karl Heinz Dörre, Kölner Str. 205, Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr |
| 28.05.2013 | Anna Stiemert, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr |

Das Fest der Eisernen Hochzeit feierten am

11.05.2013 Elfriede und Paul Tröster
Am Wäcker 8, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

30.04.2013 Inge und Klaus Dünzer
Friedhofstr. 30, Bergneustadt

10.05.2013 Gesa und Norbert Räbsch
Kölner Str. 64, Bergneustadt

16.05.2013 Hannelore und Heinrich Stracke
Wörde Nr. 2, Bergneustadt

Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

02.05.2013 Christoph Bednard
Leiter Schlosserei Dekoration

Ihr 10jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

05.05.2013 Marzena Przewoznik
Sortierband

Sein 40jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

26.04.2013 Izzet Pektas
Kunststoffteileproduktion

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Eheschließungen

Daniel Siebert, Untergasse 38, Gudensberg und
Renate Stuppin, Siedlungsstr. 16, Bergneustadt
Christian Sasse und Stefanie Heß,
Am Stadtwald 12, Bergneustadt

Benjamin Faeda und Mariole Binna, Nistenbergstr. 30, Bergneustadt

Dustin Stutz, Eichendorffstr. 2 b und Margarethe Löwen,
Kampstr. 52, Bergneustadt

Benjamin Hill und Michaela Meurer, Ahornweg 51 a, Rösrath

Matthias Walter und Jana Bremicker, Leop.-Krawinkel-Str. 9,
Bergneustadt

André Cantarero Fernandez, Türnicher Str. 1, Köln und Gina-
Fani Fernandez Cantarero, Steinstr. 7, Bergneustadt

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Samstag im Monat 11.00 Uhr Abenteuerland für Kinder zwischen 5
und 11 Jahren / **Termin:** 15.06.

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Mi. 19.06./10.07. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gemeindebibelstunde

Mo. 24.06. 19.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Altstadt und Versöhnerkirche

Do. 13. + 27.06./11.07. 15.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 13. + 27.06./11.07. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 26.06. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabend Hackenberg

Do. 04.07. 19.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 19.06./10.07. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungschar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren

Montags 17.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre

„One Way“

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Fr. 13.06./11.07. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 06. + 20.06./04.07.20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 04.06./09.07. 19.30 Uhr Denklinger Str. 4

Mutter-Kind-Spielgruppe „Die Zwerge“ (3/4 - 3 J.)

Dienstags 10.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche



Monatsspruch Juni 2013:

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

(Apostelgesch. 14, 17)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

Versöhnerkirche

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

MANNSCHETTE & Ette
Bergneustadt im Fabrikschloss

WIR SIND ALLES ABER NIE LANGWEILIG...

Jetzt neu auch mit Damenmode...
Mit aktueller Mode für Damen und Herren u.a. von

BRAX FEEL GOOD OPUS
Marc O'Polo
STATE OF ART MODERN CLASSICS
Mille Miglia Racing Collection
CAMEL ACTIVE

DIGEL THE MENSWEAR CONCEPT

Im Fabrikschloss
Kölner Str. 246 • 51702 Bergneustadt
mannschette.de



NUSCHDRUCK

Satz Gestaltung Web-Design
Offset- und Digitaldruck
Schneiden Falzen Heften u.v.m.

Ihr fairer Partner für Drucksachen, Grafisches und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de

ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Heppe Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de • www.augenoptik-armbruester.de

komplett anziehend
Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61 | 23 03 36 • Fax 0 22 61 | 58 94 04 • info@komplett-anziehend.de

Di. 18.06./16.07. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche
Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg
 Mi. 05.06./03.07. 15.00 Uhr Infos bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05
 freitags (14tägig) 14.30 Uhr Seniorenkegeln
Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg
 Montags ab 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis
BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN
Altstadtkirche
 So. 30.06. 9.45 Uhr Taizè-Gottesdienst
 Sa. 13.07. ab 15.30 Uhr Gemeindefest - Detailinformationen folgen in der nächsten Ausgabe



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest
 Gottesdienstmeldungen bis 10. Juli 2013

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)
2. Juni 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
 10.10 Uhr Gottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)
9. Juni 10.10 Uhr Begrüßungs-Gottesdienst neue Q-Clubber (Martin-Luther-Haus)
 10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
16. Juni 9.00 Uhr Gottesdienst zur Entwidmung (Kapelle Neuenothe)
 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)

10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
23. Juni 11.00 Uhr Open Air-Gottesdienst zum Gemeindefest (Kreuzkirche Wiedenest)
30. Juni 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
 10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
7. Juli 10.10 Uhr Gottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)
 10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
14. Juli 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
 10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)

WEITERE VERANSTALTUNGEN
 Jugendgruppen „Q-Club“ - dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr
 „Rotznasen“ - freitags um 16.45 - 18.30 Uhr
 „Offline“ - freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest
 „Buntes Leben“ einmal im Monat donnerstags um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Termine: 13.06. „Die Eisdielen ruft“ 12.07. „Druckerei OVZ in Köln“
Seniorenkreis und Frauenhilfe einmal im Monat mittwochs um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Termine: 26.06.
Bibelkreise „Wiedenest“ - gem. Absprache
 Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10
G-Kurs+ regelmäßiger Gesprächskreis über Gott, Gemeinde und Glaube einmal im Monat, mittwochs, 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Termine: 12.06. - „Leben & Tod“ 10.07. - „Resignation & Hoffnung“

Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus Wiedenest. **Termine:** 04.06., 18.06., 02.07., und 16.07. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.
Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. **Das Projekt findet in „Seasons“ statt**, jeweils 19.00 - 21.00 Uhr im Martin-Luther-Haus. Weitere Infos unter <https://www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest.de> und www.kirche-wiedenest.de.



Vera Schmies ist die erste Schützenkönigin des Neustädter Traditionsvereins
 „Frauenpower“ war bei der Majestätenermittlung des Bergneustädter Schützenvereins am Pfingstsonntag am Schießstand in der Gimbornstraße angesagt. Bei „Kaiserwetter“ holte sich Vera Schmies mit dem 94. Schuss die Königskrone und ist damit gleichzeitig die erste Königin in der gut 650jährigen Geschichte des Vereins. Sie regiert die Neustädter Schützen mit König Patrick Hupertz. Die Damen dominierten auch die weiteren Wettbewerbe. Prinzessin wurde Denise Semmelhack mit dem 36. Schuss (Prinz Justin Gerheim) und Kinderkönigin Melina Schmitt mit dem 80. Schuss (Kinderkönig David Bohlscheid).
 Die Krönung erfolgte nach dem Empfang der Majestäten in der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt durch den stv. Bürgermeister Jörg Haselbach am Montagabend im Festzelt. Beim Festkommers am Samstag gab es zahlreiche Ehrungen für Jubilare des Vereins: Harald Konzelmann, Jürgen Krumme, Helmut Weber, Günther Winheller, Axel Inhoffen und Ingeborg Menge-Voß für 25 Jahre/Gerhard Halbe, Karin Heitmann, Dr. Karl-Wilhelm Helmus, Helga Herrmann, Erwin König, Kaspar Deutsch und Winfried Schappe für 40 Jahre/Herbert Schott, Roland Schönenberg, Eduard Weidemann und Rolf Kröger für 50 Jahre/ Karl-Heinz Holzapfel und Jürgen Müller für 60 Jahre.
 Mit dem traditionellen Frühschoppen am Dienstag nach Pfingsten klang ein ereignisreiches Schützenfest 2013 aus.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

23. Juni **OPEN-AIR-GOTTESDIENST** zum Gemeindefest, **11.00 Uhr** an der **Wiedenester Kreuzkirche** anschließend findet das Gemeindefest statt. Jede Menge Leckereien vom Grill, Salate, Pommes, Getränke, Kuchenbuffet, Spieß & Spaß, Aktionen und Begegnungen.
 Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/47 93 90.



Evangelische Allianz Bergneustadt

Allianzgebetsstunden 2013 und Sonderveranstaltungen

- 5. Juni** mittendrin/Ev. Landesk. Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Str. 289, 19.30 Uhr
3. Juli Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest Bergneustadt, Bahnhofstr. 28, 19.30 Uhr



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche · **Bn** = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

| | | | |
|-----|-----------|-----------|---------------------------------|
| Sa. | 17.00 Uhr | Hb | Vorabendmesse zum Sonntag |
| So. | 10.00 Uhr | Bn | Hl. Messe |
| Mo. | 8.00 Uhr | Bn | Hl. Messe |
| Di. | 17.00 Uhr | Bn | Rosenkranzgebet bzw. Maiandacht |
| Mi. | 18.00 Uhr | Bn | Hl. Messe |
| Do. | 18.00 Uhr | Hb | Hl. Messe |
| Fr. | 15.00 Uhr | Hb | Rosenkranzgebet bzw. Maiandacht |

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 16.30 - 17.30 Uhr in St. Matthias Hackenberg.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Stephanus.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

| | | | |
|------------|-----------|-----------|--|
| Mi. 29.05. | 12-14 Uhr | Hb | Ewiges Gebet |
| | 14-18 Uhr | Bn | Ewiges Gebet |
| | 18.00 Uhr | Bn | Hl. Messe |
| Do. 30.05. | 10.00 Uhr | | Hl. Messe am Ev. Altenheim, anschl. Fronleichnamspzession |
| Sa. 01.06. | 13.15 Uhr | Hb | Trauung von Jochen und Claudia Gohla, geb. Hasky |
| Di. 04.06. | 8.00 Uhr | Bn | Schulgottesdienst KGS |
| Mi. 05.06. | 14.30 Uhr | Bn | Seniorenandacht, anschl. Treff |
| Sa. 08.06. | 16.00 Uhr | Bn | Beichtgelegenheit |
| | 17.00 Uhr | Bn | Hl. Messe |
| So. 09.06. | 15.00 Uhr | | Taufe von Gian Luca Rolf Fröhlich, Maurice Ristic, Luca Alexander Otte |
| Di. 11.06. | 08.00 Uhr | Bn | Schulmesse KGS und GGS, gest. von der KGS |
| | 15.00 Uhr | Bn | Treff der Ruheständler |
| Mi. 12.06. | 18.00 Uhr | Bn | Hl. Messe, gest. von der kfd |
| Do. 09.05. | 10.00 Uhr | Bn | Hl. Messe |
| Fr. 14.06. | 19.30 Uhr | Bn | Taizè-Gebet |
| Sa. 15.06. | 11.00 Uhr | Bn | Dankmesse zur Goldhochzeit von Monika und Theo Kreuzer |
| | 17.00 Uhr | Hb | Familienmesse |
| Mi. 19.06. | 18.00 Uhr | Bn | Hl. Messe, gest. von der Kolpingsfamilie |
| Do. 20.06. | 8.00 Uhr | Bn | Andacht zwischen Morgenlob und Markt, anschl. Treff |
| | 18.00 Uhr | Hb | Hl. Messe im Anliegen der Frauen |
| So. 23.06. | 10.00 Uhr | Bn | Hl. Messe, anschl. Pfarrfest |
| | 10.00 Uhr | Hb | Kirche für Minis |
| Di. 25.06. | 8.00 Uhr | Bn | Schulmesse KGS und GGS, gest. von der KGS |
| Do. 27.06. | 8.00 Uhr | Hb | Schulgottesdienst |
| Mo. 01.07. | 16.30 Uhr | | Andacht im Dietr.-Bonhoeffer-Haus |
| So. 07.07. | 10.00 Uhr | Bn | Hl. Messe, anschl. 11-Uhr-Treff |
| Di. 09.07. | 15.00 Uhr | Bn | Treff der Ruheständler |
| Mi. 10.07. | 18.00 Uhr | Bn | Hl. Messe, gest. von der kfd |

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

| | | |
|-----------------|-----------|------------------|
| Sonntag | 15.30 Uhr | Wortverkündigung |
| jd. 1. Sonntag | 10.00 Uhr | |
| jd. 2. Mittwoch | 15.00 Uhr | Seniorenkreis |
| jd. 3. Mittwoch | 19.30 Uhr | Bibelgespräch |



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · **Wn** = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

| | | | |
|-------------------------|-----------|-----------|--------------------------------|
| Sa. | 18.30 Uhr | Wn | Vorabendmesse |
| So. | 8.30 Uhr | Bm | Sonntagsmesse |
| Di. | 17.30 Uhr | Wn | Kreuzwegandacht |
| Di. | 18.00 Uhr | Wn | Hl. Messe |
| Do. | 17.30 Uhr | Bm | Kreuzwegandacht |
| Do. | 18.00 Uhr | Bm | Hl. Messe |
| Mo. (wöchentlich) | 19.30 Uhr | Bm | Kirchenchorprobe |
| Di. (wöchentlich) | 20.00 Uhr | Wn | Kirchenchorprobe |
| Mi. (14tätig) | 16.30 Uhr | Wn | Kinderchor |
| Do. (wöchentlich) | 18.45 Uhr | Wn | Instrumentalkreis |
| Letzter Di. (monatlich) | 15.00 Uhr | Bm | Seniorenkreis Belmicke |
| Dritter Mi. (monatlich) | 15.00 Uhr | Wn | Seniorenkreis Wiedenest/Pernze |

Alle Angaben ohne Gewähr.



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

| | | |
|------------|------------------------|---|
| Sonntag | 10.00 Uhr 11.45 Uhr | Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst |
| Montag | 18.00 Uhr | Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343) |
| Dienstag | 9.30 Uhr 19.30 Uhr | Mutter- und Kind-Kreis „Krabbelmäuse“ Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat) |
| Mittwoch | 9.30 Uhr 15.30 Uhr | Mutter-Kind-Kreis „Glitzerfische“ Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02261/5012185) |
| Donnerstag | 9 - 11 Uhr | Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063) |
| | 17.00 Uhr | Jungschlar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen) Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462) |
| Freitag | 17.30 Uhr 19.30 Uhr | Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest Jugendtreff Frizz (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343) |
| Samstag | 19.30 Uhr | Männerbistro (am 1. Samstag im Monat) |

„Gebet für Kranke“ - Wir laden herzlich ein, unser Angebot zu nutzen und bei Krankheit oder sonstigen Lasten für sich beten zu lassen. Jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindebüro, Bahnhofstr. 28, oder nach vorheriger Absprache.
 Kontakt: Raimund Kretschmer, Tel.: 02261/5014780 | Mathilde Zank, Tel.: 02264/201668

Informationen & Kontakt

Veit Claesberg | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
 Internet: www.efg-wiedenest.de



Hackenberg Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

| | | |
|----------|------------------------|---|
| Sonntag | 10.00 Uhr 10.00 Uhr | Gottesdienst Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Fam. Schmidt (Tel. 4 28 15) |
| Montag | 17.00 Uhr | „Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info Alex Berg (Tel. 5 07 46 67) |
| Dienstag | 9.30 Uhr 20.00 Uhr | Mutter-Kind-Kreis Info Helene Irlle (Tel. 4 93 25) Bibelstunde Info Wolfgang Klippert (Tel. 92 09 21) |
| Mittwoch | 16.00 Uhr 18.00 Uhr | „LöhKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68) „TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 63 99 31) |
| Freitag | 16.00 Uhr 19.00 Uhr | Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42) Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 92 01 27) |

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
 Gemeindefereferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68
 Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 5 07 46 67
www.efg-hackenberg.de

Bis zu
200€ Prämie
sichern!



AggerEnergie

macht die Region mobil

Wir fördern die Neuanschaffung Ihres E-Bikes mit bis zu 200€

Gefördert werden alle Strom-Privatkunden der AggerEnergie in aktuellen Tarifen mit 10% des Anschaffungspreises (maximal 200€).

Für mehr Infos bitte den
Code mit Ihrem Smartphone
scannen:



Sie erreichen uns per Post, per Mail an vertrieb@aggerenergie.de, auf www.aggerenergie.de und unter der **02261 3003-477**.

 **AggerEnergie**
Voller Energie für die Region.



Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

10. Juli 2013

I
N
D
U
S
T
R
I

H
A
N
E
L

P
R
V
A
T

IHP

Gebäudereinigung

51702 Bergneustadt

Tel.: 02261/47481

Fax: 02261/5012365

Mobil: 0170/4139596

www.i-h-p.de

GEBÄUDEREINIGUNG



- Aktuelle Schuhmode für Damen, Herren, Kinder
- Schuhreparaturen
- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen in allen Ausführungen
- Zurichtungen an Konfektionsschuhen

**Orthopädie-
Schuhtechnikermeister
im Krawinkel-Haus**



**FUSSBEKLEIDUNG
Wintersohl**

Kölner Straße 252a · 51702 Bergneustadt
Telefon 02261/4 1895 · Fax 02261/47409

E-Mail: Fussbekleidung-Wintersohl@t-online.de
www.Fussbekleidung-Wintersohl.de



Gemeinnützige
Wohnungsbau- und
Siedlungsgenossenschaft eG

GeWoSie

Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Tel. (02261) 94 85-0
Fax (02261) 94 85 19

Email: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

WERBUNG schafft Umsätze

FOTOSTUDIO

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139
Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten